

# AGFK BAYERN

Arbeitsgemeinschaft  
fahrradfreundliche Kommunen  
in Bayern e.V.

## PROJEKT KATALOG 2025



# 2025

ERFAHRUNGSUSTAUSCH  
WEITERBILDUNG  
EXKURSIONEN  
VERANSTALTUNGEN  
ARBEITSKREISE  
INNOVATIVE PROJEKTE  
PUBLIKATIONEN  
PLANUNGSWERKSTATT  
FACHVORTRÄGE  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
KAMPAGNEN UND VIELES MEHR...



## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

es ist mir eine große Freude, Ihnen den neuen Projektkatalog der AGFK Bayern für das Jahr 2025 vorzustellen. Unser Verein wächst weiter und zählt mittlerweile mehr als 140 Mitgliedsgemeinden, die sich gemeinsam für die Förderung des Radverkehrs und die Stärkung einer nachhaltigen Mobilität in Bayern einsetzen. Dieses Wachstum erfüllt uns mit Stolz und bestätigt die Bedeutung unserer gemeinsamen Arbeit.

Der vorliegende Katalog bietet Ihnen einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Aktivitäten, die wir im kommenden Jahr umsetzen werden. Neben bewährten Projekten und Materialien stellen wir Ihnen auch eine Reihe neuer, spannender Initiativen vor, die die Mobilitätskultur in unseren Kommunen weiter voranbringen werden.

Ein besonderes Highlight ist die Erweiterung unserer „Musterblätter Radverkehr Bayern“, die in Abstimmung mit dem Verkehrs- sowie dem Innenministerium entstanden ist. Diese Loseblattsammlung mit derzeit insgesamt 15 Musterblättern bietet Ihnen konkrete Hilfestellungen und praxisnahe Lösungen für die Planung und Umsetzung von Radverkehrsmaßnahmen vor Ort. Die Erstellung weiterer 10 Musterblätter ist für 2025 geplant. Damit unterstützen wir Sie dabei, Ihre Kommunen noch fahrradfreundlicher zu gestalten.

Ein weiterer Meilenstein ist die neue Kampagne „Miteinander im Verkehr“, die sich insbesondere dem Thema Radverkehr widmet. Mit dieser Kampagne werben wir für mehr Sicherheit und ein gutes Miteinander aller

Mobilitätsteilnehmenden. Durch verschiedene Bausteine wie Bauzaunbanner, Radiospots und Kurzfilme für Social Media möchten wir die Bedeutung von gegenseitiger Rücksichtnahme unterstreichen und auf zentrale Themen wie den Abstand beim Überholen von Radfahrern mit dem Kfz sowie das Freihalten von Geh- und Radwegen aufmerksam machen.

Besonders freut es mich, dass das erfolgreiche Projekt „Schulradeln“ im Jahr 2025 um einen **Kreativ-Wettbewerb für bayerische Schulen** erweitert wird. Die stetig wachsenden Teilnehmezahlen zeigen, dass immer mehr junge Menschen für den Radverkehr begeistert werden können. Mit dem Kreativ-Wettbewerb möchten wir junge Menschen dazu ermutigen, ihre Begeisterung für nachhaltige Mobilität weiterzutragen und als Multiplikatoren in ihrem Umfeld zu wirken.

Ebenso freue ich mich, Ihnen ankündigen zu können, dass unsere beliebte Großexkursion in diesem Jahr wieder stattfinden wird. Im Herbst 2025 führt uns die professionelle Studienfahrt nach Straßburg in Frankreich. Die Stadt im Elsass hat in den vergangenen Jahren den Radverkehr intensiv gefördert. Die Exkursion soll den Teilnehmenden wertvolle Erkenntnisse über die Radverkehrsförderung in Frankreich liefern sowie die eigene Arbeit inspirieren.

Abschließend möchte ich mich herzlich bei Ihnen allen für die großartige Zusammenarbeit bedanken. Unser gemeinsames Engagement ist der Schlüssel zum Erfolg und ich bin überzeugt, dass wir auch im kommenden Jahr wieder viel bewegen werden.

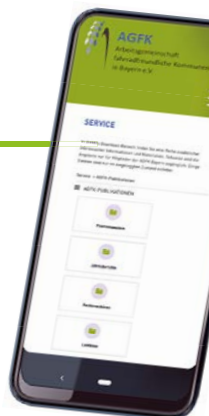
Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre des Projektkatalogs und bei der Umsetzung der darin vorgestellten Projekte. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam für eine zukunftsfähige Mobilität in Bayern arbeiten!

**Robert Niedergesäß**  
Vorsitzender der AGFK Bayern e.V.  
Landrat des Landkreises Ebersberg

<b>1. ERFABUNGSAUSTAUSCH &amp; WEITERBILDUNGEN</b>	<b>4</b>	<b>5. KOMMUNIKATION &amp; ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b>	<b>24</b>
1.1 Netzwerk & Beratungsleistungen	4	5.1 Flyer & Broschüren	24
1.2 Interessenvertretung auf Bundes- und Landesebene	5	5.1.1 Imagebroschüre	24
1.3 AGFK Deutschland (Arbeitstitel)	6	5.1.2 Broschüre „WirtschaftsRad“	25
1.4 Inhouse-Seminare	7	5.1.3 Broschüre „Destination Innenstadt“	25
1.5 Mobilitätsforum Landkreise	8	5.1.4 Flyer „Miteinander im Verkehr“	26
1.6 Exkursionen	9	5.1.5 Broschüre „Radschnellwege“	26
1.7 Fortbildungen Radverkehr	10	5.1.6 Flyer „Mein Radlwetter ist heute“	27
1.7.1 Mobilitätsforum Bund und Difu	10	5.1.7 Broschüre „Best Practice Beispiele im Fuß- und Radverkehr“	27
1.7.2 AGFK Webinare	10	<b>5.2 Kampagnen</b>	<b>28</b>
1.8 AGFK Radforum	11	5.2.1 Kommunikationspaket Fahrradstraße	28
1.9 Arbeitskreise	11	5.2.2 Kommunikationspaket Fahrradzone	29
<b>2. VERANSTALTUNGEN</b>	<b>12</b>	5.2.3 „Twist & Schaut“ Der Schulterblick-Trick	30
2.1 Fachgespräch mit politischen Entscheidern	12	5.2.4 FREIRAUM SCHULWEG? Aber sicher!	30
2.2 Bayerische Fachtagung Radverkehr	13	5.2.5 Schulradeln in Bayern	
2.3 Auftakt- und Abschlussveranstaltung STADTRADELN und Schulradeln	15	<b>NEU</b> Kreativ-Wettbewerb Schulradeln	31
2.4 Auszeichnungsveranstaltung „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“	16	5.2.6 „Lichtgestalten“	32
2.5 Cargobike Roadshow	17	5.2.7 <b>NEU</b> Kampagne Miteinander im Verkehr	32
<b>3. INNOVATIVE PROJEKTE</b>	<b>18</b>	<b>5.3 Website &amp; Newsletter</b>	<b>33</b>
3.1 Modellprojekte und experimentelle Verkehrsplanung	18	<b>5.4 Werbemittel &amp; Buchung von Kommunikationsmodulen</b>	<b>34</b>
3.2 Nicht-investive Maßnahmen & Projekte	18	<b>5.5 Nutzung professionellen Bildmaterials</b>	<b>37</b>
3.3 Planungswerkstatt	19	<b>6. AUSZEICHNUNG „FAHRRADFREUNDLICHE KOMMUNE IN BAYERN“</b>	<b>38</b>
3.4 Planungsscheck	19	<b>7. WEITERE VERÖFFENTLICHUNGEN AUF BUNDES- UND LANDESEBENE</b>	<b>40</b>
<b>4. FACHPUBLIKATIONEN</b>	<b>20</b>	7.1 Publikationen	40
4.1 Leitfaden Baustellen	20	7.2 Fördermöglichkeiten Radverkehr	42
4.2 Leitfaden Umleitungsbeschilderung	20	<b>8. KONTAKT</b>	<b>43</b>
4.3 Leitfaden für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	21		
4.4 Leitfaden Fahrradleasing	21		
4.5 Verbundprojekt „Gemeinsam für mehr Fahrrad- und Nahmobilitätsfreundlichkeit“	22		
4.6 Vorschau: Studie Einzelhandel Radverkehr	22		
4.7 Musterblätter Radverkehr Bayern	23		

**HINWEIS** Jeder Baustein im Portfolio wird mit Kurzbeschreibung, Zielgruppe und ggf. Einsatzmöglichkeiten vorgestellt und mit einer Bezugsquelle versehen. Der Katalog steht Ihnen auf unserer Website [www.agfk-bayern.de](http://www.agfk-bayern.de) zum Herunterladen und als Printversion zur Verfügung. Einige Inhalte sind nur für die Mitgliedskommunen im internen Bereich verfügbar.

Sollten Sie als Mitglied noch keine Login-Daten für den internen Bereich der AGFK Bayern Website haben, wenden Sie sich bitte an [agfk@experience-consulting.de](mailto:agfk@experience-consulting.de).



# 1 ERFAHRUNGS- AUSTAUSCH & WEITERBILDUNGEN

Radfahren ist ebenso wie Zufußgehen gesund, schont die Umwelt und erhöht die Lebensqualität in Kommunen. Zudem ist Radtourismus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Bayern. Deswegen fördert die AGFK Bayern den Radverkehr als wesentliches Element des Umweltverbundes in der Nahmobilität. Um den Radverkehrsanteil zu erhöhen und den Radverkehr in Bayern gemeinsam voranzubringen, haben sich Gemeinden, Städte und Landkreise in der AGFK Bayern zusammengeschlossen.

## 1.1 Netzwerk & Beratungsleistungen

Im Netzwerk der AGFK Bayern sind schnell die richtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner gefunden. Die verschiedenen Angebote des Vereins, wie Arbeitskreise, die Homepage mit internem Bereich und zahlreiche Veranstaltungen wie Fachgespräche, Fachtagungen, Arbeitskreise, Exkursionen und Seminare, bieten Kommunikationsplattformen, um sich als Kommune zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen. Die Geschäftsstelle der AGFK Bayern bündelt Informationen und gibt diese an ihre Mitgliedskommunen weiter. Von Bedeutung sind auch die kurzen Wege zu Dritten wie dem Freistaat Bayern oder dem ADFC Landesverband Bayern. Hervorzuheben ist auch die Verbindung mit den kommunalen Spitzenverbänden [Bayerischer Städtetag](#), [Bayerischer Gemeindetag](#) und [Bayerischer Landkreistag](#). Eine wichtige Rolle spielt der Beirat der AGFK Bayern. Hier finden sich hochrangige Akteure aus Wirtschaft und gesellschaftlichen Verbänden zusammen, um Synergien auszuloten und bereichsübergreifende Projekte zu initiieren.

**BERATUNG UND HILFESTELLUNG** Radverkehrsbeauftragte finden bei Fragen der Radverkehrsförderung die richtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Netzwerk der AGFK Bayern. So werden Synergieeffekte genutzt, z. B. bei Planungs- und Infrastrukturthemen oder in der Öffentlichkeitsarbeit. Fachbezogene Leitfäden werden durch die AGFK Bayern erstellt und mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr abgestimmt – dies kann die Einführung und Umsetzung vor Ort deutlich erleichtern. Dabei stehen aktuelle Radverkehrsthemen sowie die Vermittlung von internen und externen Kontakten im Vordergrund.

**AUSZEICHNUNG „FAHRRADFREUNDLICHE KOMMUNE IN BAYERN“** Ausschließlich Mitgliedskommunen der AGFK Bayern können diese Auszeichnung erhalten. Sie signalisiert nicht nur ein fahrradfreundliches Klima, sondern steht zugleich für Lebensqualität vor Ort. Sie ist ein deutliches Marken- und Qualitätszeichen und wird vom Bayerischen Verkehrsminister verliehen.



### WEITERE INFORMATIONEN

zur Mitgliedschaft finden Sie auf [agfk-bayern.de/mitglied-werden](https://agfk-bayern.de/mitglied-werden).

Die Geschäftsstelle der AGFK Bayern berät Sie gerne. Eine Übersicht der Beiratsmitglieder finden Sie ebenfalls auf der Homepage.

Die Gestaltung des Radverkehrs ist eine gemeinsame Aufgabe von Bund, Ländern und Kommunen. Die AGFK Bayern setzt sich gegenüber dem Bund, dem Land sowie anderen Akteurinnen und Akteuren für die radverkehrsspezifischen Interessen der Mitgliedskommunen ein. Dies betrifft beispielsweise mehr Mittel für den Radverkehr oder eine fahrradgerechte Fortschreibung der StVO. Die AGFK Bayern bündelt die Anliegen der Kommunen und verleiht ihnen gegenüber Dritten ein stärkeres Gewicht. Bei der Interessenvertretung auf Bundesebene arbeitet die AGFK Bayern eng mit Arbeitsgemeinschaften aus anderen Bundesländern zusammen.

#### **BUNDESEBENE**

##### **„Fahrradgerechte Fortschreibung der StVO und der VwV-StVO“**

Die Anpassung des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) 2024 soll die Ziele des Klima- und Umweltschutzes stärker in den Fokus rücken. Hierdurch sollen Ländern und Kommunen größere Entscheidungsspielräume eröffnet und der Straßenverkehr verträglicher gestaltet werden. Für die parallel stattfindende Novellierung der Straßenverkehrs-Ordnung ist das Inkrafttreten der StVG-Änderungen erforderlich. Die AGFK Bayern begrüßt die Anpassung des StVG als einen ersten Schritt in die richtige Richtung, sieht aber weiteren Handlungsbedarf für die Zukunft. Die AGFK Bayern vertritt hierbei und bei weiteren Themen die Interessen der Mitgliedskommunen auf Bundesebene.

#### **LANDESEBENE**

##### **Forderungen an den Landtag und die neue Landesregierung**

Neben der direkten Unterstützung der Kommunen in Fragen der Radverkehrsförderung ist ein Ziel der AGFK Bayern, die politischen Weichen auf Landesebene Richtung Radverkehr zu stellen. Nachdem aus dem Forderungskatalog zum Radverkehrsprogramm Bayern 2025 bereits zahlreiche Forderungen angegangen bzw. umgesetzt wurden, hatte die AGFK Bayern die Landtagswahl 2023 zum Anlass genommen, gemeinsam mit ihren Mitgliedskommunen einen neuen Forderungskatalog zu erarbeiten. Einen Monat vor der Landtagswahl in Bayern wurde er im Rahmen des Fachgesprächs Radverkehr an den bayerischen Verkehrsminister Christian Bernreiter und den bayerischen Innenminister Joachim Herrmann übergeben. Der Forderungskatalog umfasst 18 Punkte, beispielsweise eine landesweite Kampagne für den Radverkehr, eine Qualifizierungsoffensive für eine fahrradfreundliche Polizei und den Ausbau personeller Kapazitäten.

#### **RADALLIANZ BAYERN**

Das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr hat im Zuge des Bayerischen Radgesetzes eine Radallianz gegründet. Die AGFK Bayern wurde von Staatsminister Christian Bernreiter als Mitglied berufen. In Form eines runden Tisches soll eine Vernetzung und der Austausch zwischen den Mitgliedern ermöglicht werden, um den Radverkehr in Bayern weiter zu stärken. Die AGFK Bayern wird die Mitgliedschaft in der Radallianz nutzen, eigene und die Belange der Mitgliedskommunen zur Förderung des Radverkehrs erfolgreich einzubringen.

#### **PARLAMENTARISCHES FRÜHSTÜCK**

Um den Verein und die Bedeutung des Radverkehrs für die Alltagsmobilität in weiteren politischen Institutionen zu präsentieren, tritt die AGFK Bayern in Dialog mit den bayerischen Landtagsfraktionen. Neben der Vorstellung der AGFK Bayern und der Diskussion aktueller Radverkehrsthemen steht auch der Forderungskatalog im Mittelpunkt des Austausches.

## 1.2 Interessenvertretung auf Bundes- und Landesebene



#### **WEITERE INFORMATIONEN UND MATERIALIEN**

Der Forderungskatalog der AGFK Bayern und die Stellungnahme zur Landtagsanhörung sind auf [www.agfk-bayern.de](http://www.agfk-bayern.de) einzusehen.

## 1.3 AGFK Deutschland (Arbeitstitel)

Aktuell gibt es 13 kommunale Arbeitsgemeinschaften, deren Ziel die Förderung des Rad- und Fußverkehrs ist (AGFKen). In den vergangenen Jahren hat sich ein formloser Austausch zwischen den AGFKen etabliert. Ein- bis zweimal im Jahr werden in Sitzungen aktuelle Entwicklungen, Themen sowie Herausforderungen vorgestellt und diskutiert und sich bei Bedarf zu Einzelthemen von bundesweiter Bedeutung abgestimmt.

Um den aktuellen Entwicklungen, Themen sowie Herausforderungen der Fuß- und Radverkehrsförderung gerecht zu werden, soll der bestehende formlose Austausch durch eine feste, offizielle Organisationsform ersetzt werden. Es wird ein Netzwerk entstehen, an dem bundesweit AGFKen beteiligt sind. Dadurch sollen diese Ziele erreicht werden:

- Wahrnehmung von Aufgaben als Multiplikator
- Etablierung eines zentralen Ansprechpartners für die Kommunen auf Bundesebene
- Nutzung von Synergien auch über Ländergrenzen hinweg durch kontinuierlichen Austausch von Formaten, Materialien, Erfahrungen und Fachwissen untereinander
- Abstimmung von Aktivitäten, Interessen und Positionen
- offizielle Vertretung in Gremien der Bundesebene

Stellvertretend für alle AGFKen haben die Arbeitsgemeinschaften aus Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen/Bremen und Nordrhein-Westfalen als Projektpartner den Aufbau des Netzwerkes begonnen. Das Netzwerk befindet sich auf dem Weg der Gründung der AGFK Deutschland in 2026.



Quelle: [www.wir-machen-radverkehr.de](http://www.wir-machen-radverkehr.de)



**Um die Vernetzung innerhalb der Verwaltung zu verbessern und Begeisterung für die Radverkehrsförderung zu wecken, bietet die AGFK Bayern ihren Mitgliedskommunen die Möglichkeit der Buchung eines Inhouse-Seminars.**

In Zusammenarbeit mit einem fachkundigen Planungs- bzw. Beratungsbüro werden die Inhalte speziell auf die kommunalen Bedürfnisse abgestimmt. Kommunen erhalten konkrete Lösungsansätze für vor Ort bestehende Fragestellungen sowie zu aktuellen Themen. Das Inhouse-Seminar wurde weiterentwickelt und an die Bedürfnisse der Mitgliedskommunen angepasst. Es fokussiert sich auf einen durch die Kommune gewählten Themenschwerpunkt. Neben einem Impulsvortrag zur Frage, wie das Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger erfolgreich verändert werden kann, stehen zwei Fachvorträge zum Fokusthema auf der Agenda. Dabei erhalten die Teilnehmenden wichtige Informationen und Hinweise zu Planung, Umsetzung sowie zu möglichen Hürden. Bei Bedarf findet eine Exkursion vor Ort statt. Im Workshop werden Lösungen zu einem konkreten Problemfall erarbeitet. Landkreise beschäftigen sich zudem mit dem Thema „Die Rolle der Landkreise bei der Förderung des Radverkehrs“.

#### **MÖGLICHE THEMENSCHWERPUNKTE**

- Netzplanung für den Radverkehr
- Radverkehrsanlagen (u. a. Schutz- und Radfahrstreifen, Radwege)
- Fahrradparken (u. a. Fahrradabstellsatzung, Radabstellanlagen)
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

#### **MÖGLICHE ZIELGRUPPEN**

- Grundlagenseminar: Verwaltung
- Aufbau-seminar: Verwaltung
- Abendveranstaltung: Kommunalpolitik

**ANGEBOT FÜR MITGLIEDER** Interessierte Kommunen können sich bei der AGFK Bayern Geschäftsstelle bewerben, die Zuteilung der Seminare erfolgt nach Eingangsdatum. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf, wenn Sie an einem Seminar interessiert sind. Die Inhalte des Seminars stimmt das Beratungsbüro mit der Kommune ab, die AGFK Bayern übernimmt das Beratungshonorar des beauftragten Büros. Die Kommune stellt lediglich Räumlichkeiten, Technik und Verpflegung zur Verfügung.

## 1.4 Inhouse- Seminare

**WEITERE INFORMATIONEN UND MATERIALIEN** finden Sie im internen Bereich der AGFK Bayern Website.

## 1.5 Mobilitätsforum Landkreise

Das Mobilitätsforum der AGFK Bayern ist eine besondere Plattform für den Austausch des Landkreises mit seinen Kommunen und lädt alle Vertreterinnen und Vertreter der Politik und der Verwaltung dazu ein, sich in Sachen Radverkehr, Radverkehrsförderung und -kommunikation zu informieren.

Dabei steht neuer Fachinput von Expertinnen und Experten und der Erhalt von wertvollen Impulsen für zukünftige Radverkehrsentwicklungen in der eigenen Kommune im Vordergrund.

Die organisatorischen und koordinativen Herausforderungen der Radverkehrsförderung auf Kreisebene werden thematisiert und vertieft. Die Veranstaltung wird in der Regel für den frühen Abend angesetzt und dauert von ca. 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr mit anschließendem Imbiss und Austauschmöglichkeit.

**VERANSTALTUNGSZIELE** Das Forum soll die Radverkehrsförderung im Landkreis stärken und Verantwortliche aus Politik und Verwaltung auch über die Veranstaltung hinaus im Bereich Radverkehr zusammenbringen. Das Mobilitätsforum lädt ein, sowohl auf kommunaler Ebene, als auch auf Kreisebene den Erfahrungsaustausch zu intensivieren. Ziel ist die Initiierung eines zukünftig netzwerkähnlichen Austausches über den Radverkehr im Landkreis.

**ZIELGRUPPE** Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, politische Vertreterinnen und Vertreter des Landkreises und aus den Nachbarlandkreisen.

**ANGEBOT FÜR MITGLIEDER** Die Teilnahme ist für Mitgliedslandkreise und deren kreisangehörige Kommunen bzw. Kommunen der Nachbarlandkreise möglich. Das Mobilitätsforum wird in Kooperation mit dem gastgebenden Landkreis ausgerichtet. Die AGFK Bayern übernimmt die Kosten für Referentinnen und Referenten und gestaltet das Programm in Abstimmung mit dem Landkreis. Der Landkreis stellt Räumlichkeiten, Technik und Catering zur Verfügung.

### WEITERE INFORMATIONEN

Möchten Sie sich als Gastgeberkommune bewerben, wenden Sie sich bitte an die **Geschäftsstelle der AGFK Bayern**.







## 1.6 Exkursionen

Um für Mitgliedskommunen Best Practice Beispiele nicht nur in Form von Informationen, sondern auch durch das Erleben vor Ort greifbar zu machen, organisiert die AGFK Bayern regelmäßig Exkursionen in fahrradfreundliche Kommunen im In- und Ausland.

**EXKURSIONEN IN BAYERN** Radverkehrsbeauftragte können sich von Best Practice Beispielen anderer Kommunen inspirieren lassen. Dabei ist auch der direkte Erfahrungsaustausch mit den Vertreterinnen und Vertretern vor Ort möglich. Vergangene Exkursionen führten beispielsweise nach Erlangen, Gunzenhausen und Straubing

**GROSSEXKURSION INS IN- UND AUSLAND** Getreu dem Motto „Menschen wissen nicht was sie wollen, bis sie es gesehen haben“ bietet die AGFK Bayern für ihre Mitgliedskommunen sowohl Exkursionen innerhalb Deutschlands als auch eine zweitägige, professionell ausgearbeitete Studienreise ins Ausland an. In fahrrad-fahrenden Kleingruppen werden bewährte Lösungsansätze zu aktuellen Fragestellungen vor Ort erlebbar gemacht. Hochrangige lokale Politikerinnen und Politiker sowie Expertinnen und Experten teilen ihre Erfahrungen und Erkenntnisse mit der AGFK Bayern Delegation und stehen Rede und Antwort. Das Format der Auslandsexkursion wurde bisher erfolgreich in Amsterdam (2017), Kopenhagen (2019) sowie in Bozen und Brixen (2023) umgesetzt. Weitere Großexkursionen sind in Planung. Im Mai 2022 fand zudem eine zweitägige Radschnellweg-Exkursion nach Frankfurt am Main und Göttingen statt, im Juni 2024 eine zweitägige Exkursion nach Münster und Telgte.

**ZIELGRUPPE** Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Landräte und Landrätinnen, Entscheiderinnen und Entscheider, Landtagsabgeordnete, Planerinnen und Planer, Radverkehrsbeauftragte

### VERANSTALTUNGSZIELE

- Direktes Erleben vor Ort
- Begeisterung für Radverkehrsförderung
- Erarbeiten von Transfermöglichkeiten für die Heimatkommune
- Erfahrungsaustausch

**ANGEBOT FÜR MITGLIEDER** Exklusive Teilnahme an einer Auslandsexkursion mit Führung, Vorträgen etc.. Die AGFK übernimmt die Kosten für Organisation, Vorträge und Leihräder vor Ort. Übernachtung und Anreise wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst getragen. Die Teilnahmegebühr enthält eine Verpflegungspauschale.

### WEITERE INFORMATIONEN UND MATERIALIEN

Im internen Bereich der AGFK Bayern Website stehen Erfahrungsberichte zu den Großexkursionen nach Amsterdam, Kopenhagen und Bozen/Brixen sowie Fotos zur Ansicht bereit.

### ANMELDUNG UND ORGANISATION

AGFK Bayern e.V.

[info@agfk-bayern.de](mailto:info@agfk-bayern.de)

GEPLANT:  
GROSSEXKURSION  
NACH STRASSBURG  
IM HERBST 2025

GEPLANT:  
EXKURSION NACH  
ASCHAFFENBURG  
IM SOMMER 2025



**In Zusammenarbeit mit dem Mobilitätsforum Bund (Bundesamt für Logistik und Mobilität) und dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) übernimmt die AGFK Bayern für Mitarbeitende der Mitgliedskommunen die Gebühren für die Teilnahme an den Fortbildungen zum Radverkehr.**

Die Fortbildungsangebote richten sich an alle Akteurinnen und Akteure der Radverkehrsbranche sowie benachbarter Themenfelder, die sich weiterbilden, vernetzen und auf dem neuesten Stand sein wollen. Ebenso richten sie sich an Entscheiderinnen und Entscheider aller föderalen Ebenen inklusive Bund und Ländern. Die Fortbildungstermine finden Sie auf der Website des Mobilitätsforum Bund.

Die Gebühren für Seminare des Deutschen Instituts für Urbanistik werden anlassbezogen finanziert. Pro Veranstaltung und Kommune wird die Gebühr für einen Teilnehmenden übernommen. Sollte das Kontingent bereits ausgeschöpft sein, werden Sie entsprechend informiert. Die Kosten für Anreise und Übernachtung bei Präsenzseminaren sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen.

## 1.7 Fortbildungs- angebote Radverkehr

### 1.7.1 Mobilitätsforum Bund und Difu

**HINWEIS** Anmeldungen sind unter [www.mobilitaetsforum.bund.de](http://www.mobilitaetsforum.bund.de) möglich. Bitte im Anmeldeformular „AGFK Bayern“ angeben.

## FACHWEBINARE

### Bürgerbeteiligung am 24.04.2024

Frank Zimmermann, Managing Consultant, ifok GmbH  
(Institut für Organisationskommunikation)  
Johannes Keller, Projektleiter, Stadt Augsburg  
Bettina Meyer-Rost, Stadt Nürnberg

### Musterblätter Radverkehr Bayern am 12.07.2024

Detlev Gündel, Dipl.-Ing. Landschafts- und Freiraumplanung,  
Projektleiter PGV-Alrutz GbR, Mitglied FGSV

### Schulisches Mobilitätsmanagement am 11.12.2024 online digital

### 1.7.2 AGFK Webinare

**HINWEIS** Alle AGFK Seminare und Webinare der vergangenen Jahre stehen im internen Bereich der AGFK Bayern-Website kostenfrei zur Verfügung.

**Das AGFK Radforum ist ein monatliches digitales Format für einen intensiveren Austausch und die Vernetzung der Mitglieder der AGFK Bayern untereinander.**

Jedes AGFK Radforum hat einen Themenschwerpunkt, der im Vorfeld angekündigt wird. Neben allgemeinen Themen der Radverkehrsförderung soll hier auf Angebote und Veranstaltungen der AGFK Bayern aufmerksam gemacht werden.

Die Themen in 2024 reichten von „Herausforderungen bei der Planung“ und „Schulradeln in Bayern“ über „Winterdienst für den Radverkehr“ bis hin zu „Verkehrsvorversuche in AGFK Mitgliedskommunen“ und „Bikesharing“.

Abgerundet wird die Veranstaltung durch ein offenes Austauschformat. Alle Teilnehmenden sind eingeladen, mit den Kolleginnen und Kollegen über tagesaktuelle Themen zu diskutieren. So wird ein niederschwelliges Angebot zum Austausch geschaffen. Des Weiteren bietet das AGFK Radforum gerade neuen Mitgliedskommunen oder neuen Radverkehrsbeauftragten die Möglichkeit, schnell das Netzwerk und das Angebot der AGFK Bayern kennenzulernen.

**ZIELGRUPPE** Mitgliedskommunen der AGFK Bayern

**In den verschiedenen Arbeitskreisen bietet die AGFK Bayern ihren Mitgliedskommunen eine Plattform zum Wissensaustausch, zur Kontaktpflege und Kontaktknüpfung, aber auch für fachlichen Input seitens hochrangiger Expertinnen und Experten.**

**FACHARBEITSKREIS** Hier kommen die für den Radverkehr verantwortlichen Akteurinnen und Akteure der Mitgliedskommunen zusammen. Laufende Projekte und Aktivitäten der AGFK Bayern werden auf Grundlage der Jahresplanung entwickelt und begleitet. Der Austausch zu aktuellen Themen des Radverkehrs wird häufig durch Fachvorträge ergänzt. Der Facharbeitskreis trifft sich mindestens einmal jährlich.

**UNTERARBEITSKREIS FACHTHEMEN** Dieser Arbeitskreis setzt sich mit speziellen Themen der Radverkehrsförderung auseinander. In der Vergangenheit wurde sich u. a. mit den Inhalten der Leitfäden Baustellenmanagement beschäftigt. Auch die Standards für die Modal-Split-Erhebung in AGFK Bayern Mitgliedskommunen und das grundsätzliche Anforderungsprofil für die berufliche Stellung der/des Radverkehrsbeauftragten in der Verwaltung und „Musterblätter Radverkehr Bayern“ (Punkt 4.7.) wurden im Unterarbeitskreis Fachthemen umfassend behandelt und erarbeitet. Der Arbeitskreis trifft sich anlassbezogen.

**UNTERARBEITSKREIS ÖFFENTLICHKEITSARBEIT** Ziel ist es, durch Informationsaustausch immer wieder neue Impulse für die Öffentlichkeitsarbeit der AGFK Bayern zu geben. Dafür wird hier beispielsweise über Konzepte, relevante Informationsflyer, Broschüren oder den Internetauftritt beraten. Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit trifft sich anlassbezogen.

**UNTERARBEITSKREIS LANDKREISE** Landkreise ermöglichen eine kommunenübergreifende Fahrradpolitik und fungieren als Koordinierende, fachlich Beratende sowie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Kommunen. Um den Austausch zwischen den Landkreisen in und mit der AGFK Bayern noch weiter zu fördern, wurde im Herbst 2017 der Unterarbeitskreis (UAK) Landkreise ins Leben gerufen. Dieser trifft sich ein- bis zweimal im Jahr. Teilnehmende sind die Radverkehrsbeauftragten der AGFK Mitgliedsländkreise. Der 7. UAK Landkreise tagte am 1. Juli 2024 in Räumlichkeiten des Landkreises Augsburg und beschäftigte sich mit der Rolle der Radverkehrsbeauftragten in den Landkreisen.

**ANGEBOT FÜR MITGLIEDER** Die AGFK Bayern bietet ihren Mitgliedskommunen die Teilnahme an den Arbeitskreisen an. Sie haben außerdem die Möglichkeit, Interessenschwerpunkte vorzuschlagen und Arbeitskreise zu initiieren.

## 1.8 AGFK Radforum

**TURNUS** Jeden 3. Donnerstag im Monat (bei Terminkollisionen wird ein Ersatztermin angesetzt)

Dauer: 1-1,5 Stunden

**Videokonferenz-Tool:** WebEx

## 1.9 Arbeitskreise

**TERMINE** Über die Termine zu den anstehenden Arbeitskreisen informiert regelmäßig die AGFK Geschäftsstelle. Für die Einreichung von Interessenschwerpunkten und Wünschen genügt eine formlose Anfrage an die [info@agfk-bayern.de](mailto:info@agfk-bayern.de).

### FACHARBEITSKREIS 03.12.2024 in Ingolstadt

#### Ein Jahr Radgesetz in Bayern - eine Evaluierung durch die AGFK Mitgliedskommunen

Sammlung und Diskussion von positiven Erfahrungen sowie Hürden und Hemmnissen mit dem Ziel, eine AGFK Stellungnahme zu entwickeln zum Umsetzungsstand Radgesetz seit dem 1. August 2023



# 2 VERANSTALTUNGEN



Um die Anliegen ihrer Mitgliedskommunen transparent zu machen, fördert die AGFK Bayern den Austausch mit politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern auf Landesebene. Im Rahmen des Fachgesprächs steht der Verkehrsminister den politischen Entscheidungstragenden aus den Kommunen der AGFK Bayern sowie Verbänden für einen Gedankenaustausch zur Verfügung und geht auf aktuelle Entwicklungen der Radverkehrsförderung in Bayern ein.

Das rund einstündige Gespräch wird regelmäßig von Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, Landrätinnen und Landräten sowie Radverkehrsbeauftragten genutzt, um sich über die Zukunft des Radverkehrs im Freistaat auszutauschen. Für den vertiefenden Dialog ist im Anschluss an die Veranstaltung genügend Zeit vorgesehen.

**ZIELGRUPPE** Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Landrätinnen und Landräte und Radverkehrsbeauftragte der Mitgliedskommunen, der Beirat der AGFK Bayern und Vertreterinnen und Vertreter der bayerischen Spitzenverbände.

**VERANSTALTUNGSZIELE** „Kurzer Weg“ zum Verkehrsminister, Interessenbündelung und direkte Weitergabe sowie Information, Diskussion, Austausch und Vernetzung.

**ANGEBOT FÜR MITGLIEDER** Exklusive Einladung an Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedskommunen

## 2.1 Fachgespräch mit politischen Entscheidungstragenden





## 2.2 Bayerische Fachtagung Radverkehr

Die AGFK Bayern sieht sich als wichtige Schnittstelle zwischen kommunalen Vertreterinnen und Vertretern, Fachexpertinnen und -experten aus dem Radverkehr und Entscheidungstragenden auf verschiedenen Ebenen. Um den fachlichen Austausch zu fördern, werden zu den Veranstaltungen der AGFK Bayern kompetente Referentinnen und Referenten eingeladen.

Die 10. Bayerische Fachtagung Radverkehr stand unter dem Motto „**LASTEN. RAD.BAYERN**“ und präsentierte alle Aspekte rund um das Lastenrad. Welche Besonderheiten und Herausforderungen gibt es bei der lastenradtauglichen Radinfrastruktur? Welche Verleihmodelle haben sich in der Praxis bewährt? Wie und wo können Lastenräder im gewerblichen Bereich eingesetzt werden? Eine Themenmesse bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, Best-Practice-Beispiele kennenzulernen, sich auf kommunaler Ebene auszutauschen und miteinander zu diskutieren.

**ZIELGRUPPE** Kommunen, Institutionen und Akteurinnen und Akteure aus dem Bereich Radverkehr sowie Interessierte an Mobilitätsthemen der Zukunft.

**VERANSTALTUNGSZIELE** Impulsvorträge und Best Practice Beispiele bieten Anregungen für die tägliche Arbeit. In Workshops kann aktiv an den Inhalten der Tagung mitgewirkt und eigenes Wissen eingebracht oder von den Inputs anderer profitiert werden. Neben der Vernetzung der Radverkehrsbeauftragten und weiterer Akteurinnen und Akteure wird das Nutzen von Synergieeffekten unterstützt.

**ANGEBOT** Die Vorträge und Ergebnisse der Workshops werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Verfügung gestellt und können zusätzlich auf der Homepage heruntergeladen werden. Die Fachtagung wird in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr und der gastgebenden Kommune ausgerichtet.

Die letzten fünf Fachtagungen fanden in folgenden Mitgliedskommunen statt:

- ★ **2019 DONAUWÖRTH**  
Bahn und Rad -  
das Zusammenspiel verbessern
- ★ **2021 ONLINE**  
Netzplanung für den Radverkehr
- ★ **2022 MÜNCHEN**  
Vom Freizeitradverkehr zum  
Alltagsradverkehr
- ★ **2023 LANDSHUT**  
Radverkehr im ländlichen Raum
- ★ **2024 GUNZENHAUSEN**  
Themen rund um das Lastenrad

## 10. BAYERISCHE FACHTAGUNG RADVERKEHR

Mai 2024

Gesprächsrunde zu aktuellen Rad- und Lastenradthemen in Bayern

mit Dr. Thomas Gruber, Ministerialdirektor und Amtschef des StMB, Robert Niedergesäß, Vorsitzender der AGFK Bayern und Landrat des Landkreises Ebersberg, Karl-Heinz Fitz, Erster Bürgermeister der Stadt Gunzenhausen

Ergebnisse und Empfehlungen aus dem Forschungsprojekt **ENTLASTA**

M.Sc. Felix Franke, Promovend der Bergischen Universität Wuppertal

Modellprojekt „Lastenrad mieten, Kommunen entlasten – Aufbau eines Lastenradmietsystems in Kommunen“

Ulla Schürenberg, StMB; Judith Wehr, TINK GmbH; Silvia Dießl, Markt Cadolzburg; Claudius Stanke, Stadt Würzburg

Themenmesse mit rund 20 Ständen

Best-Practice-Präsentationen aus AGFK-Mitgliedskommunen, Forschungseinrichtungen, externen Initiativen u. a. Organisationen

Workpacking: Mit dem Lastenrad durch Deutschland

Gunnar Fehlau, Velopreneur

## 2.2

### Bayerische Fachtagung Radverkehr

#### WEITERE INFORMATIONEN

Die Teilnahme an der Bayerischen Fachtagung Radverkehr ist kostenfrei. Möchten Sie sich als Gastgeberkommune bewerben, wenden Sie sich bitte für die Fachtagung des kommenden Jahres bis August an die **Geschäftsstelle der AGFK Bayern**.

**HINWEIS** Alle Fachvorträge der vergangenen Jahre stehen auf der Website der AGFK Bayern im Downloadbereich kostenfrei zur Verfügung.



Die AGFK Bayern ist offizieller bayerischer Partner der bundesweiten Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnis. Beim STATDRADELN wählen die teilnehmenden Kommunen einen dreiwöchigen Zeitraum zwischen 1. Mai und 30. September aus, in welchem sie ihre Bürgerinnen und Bürger dazu animieren, möglichst viele private und berufliche Strecken mit dem Rad zurückzulegen. Seit 2020 wird das STADTRADELN in Bayern um den Sonderwettbewerb Schulradeln ergänzt. Dieser richtet sich gezielt an alle Schulen im Freistaat und gestaltet das Angebot für diese Zielgruppe attraktiver.

Die AGFK Bayern unterstützt beide Formate zur kommunalen Öffentlichkeitsarbeit für nachhaltige Mobilität mit einer gemeinsamen bayerischen Auszeichnungsveranstaltung. Auf dieser werden aus beiden Wettbewerben die Siegerinnen und Sieger verschiedener Kategorien ausgezeichnet und mit Preisen geehrt. Als solche stehen beispielsweise ein elektrisches Lastenrad und Self-Service-Stationen bereit. Der Freistaat Bayern fördert darüber hinaus die Teilnahme bayerischer Kommunen am STADTRADELN mit der teilweisen bzw. gänzlichen Erstattung des Teilnahmebeitrags.

#### ANGEBOT FÜR MITGLIEDER

Die AGFK Bayern unterstützt ihre Mitgliedskommunen mit Printvorlagen zur Bewerbung der Schulradeln-Wettbewerbe vor Ort. Dies umfasst für das Bundesland Bayern abgestimmte Flyer und Poster sowie lokale Urkunden-Vorlagen. Eine Pressemitteilung steht ebenfalls zur lokalen Adaption bereit.

## 2.3 Abschluss- veranstaltung STADTRADELN und Schulradeln

**HINWEIS** Die Förderung wird nach Eingang der Anmeldung zur Kampagne STADTRADELN vergeben. Ist der Betrag ausgeschöpft, gelten danach die regulären Teilnahmegebühren.

#### KONTAKT

Koordinationsbüro AGFK Bayern e.V.  
Telefon: +49 (0)152 5925 2949  
[agfk@experience-consulting.de](mailto:agfk@experience-consulting.de)

#### INFORMATIONEN & MATERIALIEN

Weitere Infos zur Teilnahme und Förderung durch die AGFK Bayern unter [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de)  
Informationen & Materialien zum Schulradeln unter [www.schulradeln-bayern.de](http://www.schulradeln-bayern.de)





## 2.4 Auszeichnungsveranstaltung FAHRRADFREUND- LICHE KOMMUNE IN BAYERN

Einmal jährlich werden ausgezeichnete Kommunen auf die Bühne gebeten und erhalten im Rahmen der feierlichen Veranstaltung der AGFK Bayern durch eine Vertreterin oder einen Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr den Titel „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“. Die Auszeichnung hat sieben Jahre Bestand.

„Fahrradfreundlich“ darf sich eine Kommune erst nennen, wenn sie von einer unabhängigen Kommission bestätigt wurde. Wird diese Prüfung erfolgreich abgelegt, schlägt der Verein dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr vor, der entsprechenden Kommune den Titel „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ zu verleihen.

Die Auszeichnung ist Voraussetzung für eine dauerhafte Mitgliedschaft in der AGFK Bayern. Zusätzlich werden im Rahmen der Veranstaltung die neu in den Verein aufgenommenen Mitgliedskommunen vorgestellt. Bei der Auszeichnungsveranstaltung kommen regelmäßig die wichtigsten Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedskommunen und politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger zusammen, um das Fahrradjahr Revue passieren zu lassen.

### WEITERE INFORMATIONEN

Auf der Website der AGFK Bayern wird über die Auszeichnungsveranstaltung ausführlich berichtet. Informationen zur Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ finden Sie in Kapitel 6.





## 2.5 Cargobike Roadshow

Die Cargobike Roadshow tourte 2021 erstmals durch den Freistaat. Seitdem fand im Auftrag der AGFK Bayern das Test-Event für Elektro-Lastenräder jedes Jahr in zehn AGFK-Mitgliedskommunen statt. Auf den öffentlichen Testparcours konnten Bürgerinnen und Bürger jedesmal die zwei- und dreirädrigen Cargobikes kostenlos testen und Beratung in Anspruch nehmen: Radverkehrsförderung vor Ort und zum Ausprobieren.

Mit der Cargobike Roadshow holt die AGFK Bayern ein öffentliches Event nach Bayern, das E-Lastenradfahren für alle zugänglich macht und mögliche Nutzungshemmnisse abbaut. Gemeinsames Ziel ist es, die Bürgerinnen und Bürger für zukunftsfähige Mobilität zu begeistern und die Radverkehrsförderung weiter voranzutreiben.

In den AGFK-Gastgeberkommunen konnten Interessierte jeweils an einem Tag Lastenräder verschiedener Modelle und Hersteller kennenlernen: Insgesamt stehen zwölf zwei- bzw. dreirädrige E-Cargobikes mit Pedelec 25-Antrieb und unterschiedlichen Aufbauten zum Lasten- und Kindertransport zur Verfügung. Der Veranstalter bot dazu kostenfrei und händlerunabhängig Beratung und Fahr-einweisungen an.

16.09. - Stadt Lohr	19-18 Uhr - Festplatz am Ortsteil Wallberg
17.09. - Markt Bruckmühl	10-11 Uhr - Am Ortsteil Markt
24.09. - Puchheim	11-14 Uhr - Festplatz am Ortsteil Wallberg
21.09. - Unterbach	11-14 Uhr - Festplatz Marktplatz
28.09. - Dorfen	12-17 Uhr - Rathausplatz
01.10. - Wallersheim	12-17 Uhr - St. Sakarias-Platz
02.10. - Regensburg	12-17 Uhr - Freizeitanlage Am Esel
03.10. - Miesau	12-17 Uhr - Rathausplatz
08.10. - Weiskirchen i.d. Gg.	12-17 Uhr - Rathausplatz
09.10. - LA Aindach	10-15 Uhr - Weiskirchen, Platz vor Bürgerhaus

# 3

## INNOVATIVE PROJEKTE

**Um das Maßnahmenpektrum zur Sicherung des Fahrradverkehrs zu erweitern, hat die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern gemeinsam mit der Technischen Hochschule Nürnberg im Zeitraum von 2018 bis 2021 ein Forschungsprojekt durchgeführt. Das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr unterstützte das Vorhaben finanziell und beratend.**

Die AGFK Bayern untersuchte gemeinsam mit den Projektpartnern in folgenden Modellprojekten in besonderen und kritischen Streckenabschnitten spezielle Kennzeichnungen und ausgewählte Führungsformen für den Radverkehr, um die Situation für alle Verkehrsteilnehmenden klarer und sicherer gestalten zu können:

- ★ FAHRRADPIKTOGRAMME AUF DER FAHRBAHN
- ★ KENNZEICHNUNG VON RADWEGEN OHNE BENUTZUNGSPFLICHT
- ★ EINSEITIGE SCHUTZSTREIFEN INNERORTS
- ★ TEMPO 30 IN HAUPTVERKEHRSSTRASSEN

Die Technische Hochschule Nürnberg untersuchte die Wirkung der Maßnahmen auf die subjektive und objektive Sicherheit sowie die Wahrnehmung und ggf. Verhaltensänderung bei allen Verkehrsteilnehmenden. Die Evaluation der Wirkungen der Maßnahmen basiert vor allem auf empirischen Erhebungen mit Vorher-Nachher-Vergleich für die Untersuchungsstrecken.

Insgesamt beteiligten sich 13 bayerische Kommunen mit 16 Streckenabschnitten an den Modellversuchen.

Ziel des Forschungsprojektes war es, Empfehlungen zu Einsatzkriterien der jeweiligen Maßnahme sowie ggf. auch Ausschlusskriterien herauszuarbeiten. Erfreulicherweise bestehen seit Mai 2022 keine Einwände mehr gegen Piktogrammketten, wenn sie im Rahmen der streckenbezogenen Netzplanung eingesetzt werden (siehe Anlage 1 des Einführungserlasses des StMI zum Vollzug der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO)).

**Um den Radverkehr in den Mitgliedskommunen nachhaltig zu fördern, finanziert die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern jährlich nicht-investive Projekte in Mitgliedskommunen mit 80 Prozent.**

Finanziert werden kreative Projekte aus den Themenbereichen Information, Kommunikation, Service oder Öffentlichkeitsarbeit in drei unterschiedlichen Förder volumina. Es werden nur neue und nicht-investive Projekte finanziert, die eine nachhaltige Wirkung entfalten und einen längeren Zeitraum betreffen. Die eingereichten Projekte werden anhand bestimmter Auswahlkriterien durch die Vergabekommission beurteilt und dem Ministerium für Wohnen, Bau und Verkehr vorgeschlagen.

Nach erfolgter Zustimmung durch das Ministerium wird der Zuschlag erteilt. Ziel ist die nachhaltige Verbesserung für den Radverkehr in der Kommune.

Darüber hinaus werden die Projekte als Best-Practice-Beispiele in einer AGFK-Faltblattreihe veröffentlicht. Die mittlerweile 15 Faltblätter können im internen Bereich der Website [www.agfk-bayern.de](http://www.agfk-bayern.de) heruntergeladen oder als Print-Version über das Koordinationsbüro bestellt werden.

**ZIELGRUPPE** Mitgliedskommunen der AGFK Bayern

### 3.1

## Modellprojekte für den Radverkehr

### WEITERE INFORMATIONEN

und den vollständigen Ergebnisbericht finden Sie auf [www.agfk-bayern.de](http://www.agfk-bayern.de)



### 3.2

## Nicht-investive Maßnahmen & Projekte

**HINWEIS** Die Projektfinanzierung wird jährlich durch die AGFK Bayern ausgeschrieben.

Im internen Bereich der Website [www.agfk-bayern.de](http://www.agfk-bayern.de) sind weitere Informationen zu finden.

## 3.3 Planungswerkstatt

**Mit der Planungswerkstatt bietet die AGFK Bayern zusammen mit einem externen Expertengremium ihren Mitgliedern eine gezielte Hilfestellung bei konkreten, herausfordernden Planungsfällen.**

Dieses beliebte Veranstaltungsformat bringt Fachkundige und Planende aus den Kommunen und Landkreisen mit renommierten Expertinnen und Experten aus ganz Deutschland zusammen, um gemeinsam kreative Lösungsansätze für lokale, schwierige Planungsfälle zu finden. Während des 1,5 Tage dauernden Workshops werden in Kleingruppen Vorschläge zu ausgewählten Planfällen erarbeitet, gegenseitig präsentiert und anschließend diskutiert. Die erarbeiteten Lösungsansätze sollen als Diskussionsgrundlage für die weitere Planung dienen.

**ZIELGRUPPE** Die Veranstaltung richtet sich an Radverkehrsbeauftragte, Planende und Vertretungen der Mitgliedskommunen. Die Teilnahme sowie Übernachtung und Verpflegung während des Workshops ist für AGFK Mitglieder kostenlos.

**HINWEIS** Ein kurzer Bericht über die letzte Planungswerkstatt ist auf der AGFK Website zu finden, Dokumentation und Präsentationen können im internen Bereich der Homepage abgerufen werden.



**Mit dem Planungsscheck bietet die AGFK Bayern ihren Mitgliedern eine kostenlose Begutachtung eines konkreten, lokalen Planfalls durch ein externes Planungsbüro an. Mit diesem sollen Mitarbeitende der Verwaltung bei einer fahrradfreundlichen Planung unterstützt werden. Ebenso kann der Planungsscheck für Fragen rund um das Thema Radverkehr genutzt werden.**

Der Planungsscheck bietet eine fachliche und rechtliche Prüfung vorhandener Planungen, Hinweise zu Verbesserungsmöglichkeiten mit Blick auf die Fahrradfreundlichkeit, sowie Antworten auf planerische und verkehrsrechtliche Fragestellungen und zu weiteren Themen der Radverkehrsförderung.

Zudem werden den Mitgliedern Lösungsideen für konkrete Problemstellen vorgestellt und Hinweise zur Integration der Fahrradfreundlichkeit in Bebauungsplänen und Bauanträgen zur Hand gegeben.

Der Planungsscheck richtet sich insbesondere an kleinere Kommunen. Mitgliedslandkreise haben die Möglichkeit, den Planungsscheck an ihre kreisangehörigen Städte und Gemeinden weiterzugeben. Pro Mitgliedskommune bzw. Mitgliedslandkreis steht jährlich maximal ein Tagessatz (8 Arbeitsstunden) für die Beratung zur Verfügung.

**ZIELGRUPPE** AGFK Mitgliedskommunen, kreisangehörige Städte und Gemeinden in Mitgliedsländern

## 3.4 Planungsscheck

**HINWEIS** Bitte richten Sie Ihre konkrete Anfrage an [info@agfk-bayern.de](mailto:info@agfk-bayern.de) Kreisangehörige Städte und Gemeinden, die selbst kein Mitglied der AGFK Bayern sind, stellen ihre Anfrage bitte über den Mitgliedslandkreis.

# 4

## FACH-PUBLIKATIONEN

Sämtliche Fachpublikationen werden unter Beteiligung von Expertenbüros unter Anwendung der aktuell geltenden Regelwerke und in Abstimmung mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr erstellt.

**Im Zuge des Auszeichnungsprozesses als „Fahrradfreundliche Kommune“ wurde während der Bereisungen in Mitgliedskommunen deutlich, dass gerade an Bau- und Arbeitsstellen Verbesserungspotenziale in der Verkehrsführung bestehen. Im Leitfaden „Baustellen“ werden die Situationen an Baustellen für den Radverkehr aufgegriffen und Lösungsansätze anhand von Beispielen und Musterplänen geboten.**

Der vorliegende Leitfaden berücksichtigt die einschlägigen rechtlichen und technischen Regelwerke und gibt darüber hinaus Empfehlungen, die auf eine Förderung des Fuß- und Radverkehrs abzielen.

**Die durchgehende Befahrbarkeit von Radverkehrsverbindungen ist ein zentrales Merkmal für die Qualität der Radinfrastruktur in einer Kommune. An Bau- und sonstigen Störstellen ist dieser Anspruch häufig eine Herausforderung.**

Der Leitfaden UMLEITUNGEN ergänzt den Leitfaden BAUSTELLEN mit Hinweisen und Vollzugsempfehlungen für Fälle von Bau- und sonstigen Störstellen, in denen Umleitungen unumgänglich sind. Er berücksichtigt die einschlägigen rechtlichen und technischen Regelwerke und gibt darüberhinausgehende Empfehlungen, die eine sachgerechte Führung des Fuß- und Radverkehrs an Umleitungsstrecken gewährleisten sollen. Mittels einer Checkliste können die wesentlichen Punkte, die bei einer Umleitungsbeschilderung zu beachten sind, kontrolliert werden.

### ZIELGRUPPE

Beide Leitfäden bieten Informationen für Planungsamt, Straßenverkehrsbehörde, Ordnungsamt, Tiefbauamt, Bauamt, Bauhöfe bzw. Baubetriebsämter, Baufirmen, Polizei.

### EINSATZMÖGLICHKEITEN

Baufirmen können die Leitfäden bzw. die Checklisten und Musterpläne mit der Erteilung der Genehmigung erhalten.

### ANGEBOT FÜR MITGLIEDER

Beide Leitfäden sind in gedruckter Form beim Koordinationsbüro der AGFK Bayern, Telefon: +49 (0)152 5925 2949 und bei [agfk@experience-consulting.de](mailto:agfk@experience-consulting.de) kostenfrei bestellbar.

## 4.1

### Leitfaden BAUSTELLEN

Führung von Fuß- und Radverkehr im Baustellenbereich mit Vollzugsempfehlungen



Leitfaden aktuell in Überarbeitung

## 4.2

### Leitfaden UMLEITUNGEN

Umleitung von Fuß- und Radverkehr an Baustellen und sonstigen Störstellen mit Vollzugsempfehlungen



Leitfaden aktuell in Überarbeitung

### HINWEIS

Leitfäden, Musterpläne und Checklisten stehen als PDF auf der AGFK Website zum Download bereit.

Die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation zwischen unterschiedlichen Gruppen wie Politik, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern sind zentrale Schlüsselfaktoren der Radverkehrsförderung. Durch aufklärende und motivierende Öffentlichkeitsarbeit, die die Vorzüge des Radfahrens in den Vordergrund stellt, kann das Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürgern beeinflusst und ein Verhaltenswandel erreicht werden. Die zentrale Botschaft der Öffentlichkeitsarbeit muss lauten: Radfahren macht Spaß, ist gesund, schont die Umwelt und steigert die Lebensqualität für die ganze Kommune.

Die Öffentlichkeitsarbeit sollte strategisch gut geplant und ansprechend umgesetzt werden. Dabei können unterschiedlichste Kommunikationsformen wie die lokale Presse, der kommunale Internetauftritt oder auch soziale Medien genutzt werden.

Um dies zu ermöglichen und zudem die Arbeit der Radverkehrsbeauftragten zu erleichtern, gibt die AGFK Bayern mit diesem Leitfaden einen ersten Einblick und Tipps für die Öffentlichkeitsarbeit.

#### ZIELGRUPPE UND EINSATZMÖGLICHKEITEN

Ein Informations- und Nachschlagewerk für alle Akteurinnen und Akteure, wie kommunale Pressestellen und Radverkehrsbeauftragte, die sich im Rahmen der Radverkehrsförderung mit Öffentlichkeitsarbeit beschäftigen.

#### ANGEBOT FÜR MITGLIEDER

Der Leitfaden PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT ist in gedruckter Form beim Koordinationsbüro der AGFK Bayern, Telefon: +49 (0)152 5925 2949 oder bei [agfk@experience-consulting.de](mailto:agfk@experience-consulting.de), kostenfrei bestellbar.

Der Tarifvertrag (TV) Fahrradleasing ermöglicht es, dass Beschäftigte Entgeltbestandteile zum Zwecke des Leasings von Fahrrädern umwandeln.

Mit dem Leitfaden „Vergabe von Fahrradleasing-Leistungen“ unterstützt die AGFK Bayern kommunale Auftraggeberinnen und Auftraggeber bei der Ausschreibung und Vergabe.

#### ZIELGRUPPE UND EINSATZMÖGLICHKEITEN

Der Leitfaden dient den Kommunen als Arbeitshilfe bei der Beschaffung von Fahrradleasing-Leistungen und insbesondere bei der Erstellung der hierfür erforderlichen Vergabeunterlagen. Er ist Informations- und Nachschlagewerk und unterstützt die Kommunen unter anderem in folgenden Bereichen:

- Checkliste für Vergabe
- Vergabeverfahren konzipieren
- Leistungsbeschreibung

Die Erarbeitung erfolgte in Kooperation mit der Rechtsanwaltskanzlei DOMBERT Rechtsanwälte. Verfasser des Leitfadens sind Janko Geßner und Madeleine Riemer (Fachanwälte für Vergaberecht).

## 4.3

### Leitfaden PRESSE-& ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT



**HINWEIS** Ein PDF des Leitfadens sowie ergänzende Musterpressemittellungen liegen im internen Webseitenbereich von [www.agfk-bayern.de](http://www.agfk-bayern.de)

## 4.4

### Leitfaden FAHRRADLEASING



**HINWEIS** Der Leitfaden steht nur online als PDF zum Herunterladen im internen Bereich der AGFK-Website zur Verfügung. [www.agfk-bayern.de](http://www.agfk-bayern.de)

Die Arbeitsgemeinschaften aus Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern haben im Rahmen eines NRVP-Projekts ihre Erfahrungen im zentralen Handlungsfeld „Kommunikation“ erfasst, bewertet und dokumentiert.

Das Ergebnis ist eine Sammlung von rund 100 Kommunikationsmaßnahmen, die die Erfahrungen der drei Projektpartnerinnen vereint. Dies kann Arbeitsgemeinschaften, einzelnen Kommunen und anderen Akteurinnen und Akteuren der Rad- und Nahmobilitätsförderung als Ideenfundus und Basis für die Ableitung eigener Strategien dienen.

**ZIELGRUPPE**

Informations- und Nachschlagewerk von Kommunikationsmaßnahmen und Best-Practice-Beispielen zur Weiterentwicklung eigener Konzepte für Akteurinnen und Akteure in der Rad- und Nahmobilitätsförderung sowie Arbeitsgemeinschaften Fahrrad- und Fußgängerfreundliche Kommunen.



## 4.5 Verbundprojekt GEMEINSAM FÜR MEHR FAHRRAD- UND NAHMOBILITÄTS- FREUNDLICHKEIT

**HINWEIS** Das gesamte Dokument kann auf [www.agfk-bayern.de](http://www.agfk-bayern.de) heruntergeladen werden. Es wird kontinuierlich fortgeschrieben.



**Ankündigung der Studie Einzelhandel und Radverkehr  
- Einfluss des Radverkehrs auf den innerstädtischen Einzelhandel in Bayern**

Oft wird behauptet, der Pkw trage mehr zum Umsatz bei als das Fahrrad, besonders bei der Reduktion von Parkplätzen in Geschäftslagen. Bisherige Studien widerlegen diese Annahme, stammen aber meist aus Städten außerhalb Bayerns und sind daher nicht direkt übertragbar.

Deshalb plant die AGFK Bayern eine spezifische Studie für Bayern. Im Arbeitskreis Fachthemen wurden bereits die Wünsche unserer Mitgliedskommunen aufgenommen. Geeignete Universitäten oder Institute aus Bayern sowie ein externes Planungsbüro werden über eine Ausschreibung beauftragt. Ziel ist es, den Mitgliedskommunen fundierte Argumente für künftige Projekte zu liefern. Die Ausschreibung ist für 2025 geplant.

## 4.6. Studie Einzelhandel

## 4.7 Musterblätter Radverkehr Bayern

Bayernweit besteht ein Bedarf an Musterblättern, um eine attraktive Infrastruktur und einheitliche Qualitätsstandards für den Radverkehr im Freistaat zu schaffen. Die AGFK Bayern entwickelt derzeit eine Loseblattsammlung „Musterblätter Radverkehr Bayern“.

Die in Abstimmung mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr (StMB) und dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration (StMI) entworfenen Musterblätter zeigen beispielhafte bauliche Infrastruktur und Markierungen für Radverkehrsanlagen.

Jedes Musterblatt enthält typische Entwurfs Elemente mit Bemaßung und gibt Hinweise zu den Anwendungsbereichen und den Besonderheiten.

Es wird empfohlen, dass sich die Planungen – unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten – an den Musterblättern orientieren.

Folgende erste Musterblätter wurden final mit den zuständigen Ministerien abgestimmt

**HINWEIS** Die bereits abgestimmten Musterblätter finden Sie im Servicebereich auf der AGFK Bayern Website [www.agfk-bayern.de](http://www.agfk-bayern.de)

### Blatt 1 Markierungselemente

### Blatt 2 Markierungselemente

#### 3.2-1 Beidseitige Schutzstreifen, innerorts

#### 3.2-2 Einseitige Schutzstreifen, innerorts

#### 3.3-1 Radfahrstreifen, innerorts

#### 3.4-1 Baulicher Radweg: Anfang/Ende, innerorts

#### 3.6-1 Gemeinsamer Geh- und Radweg: Anfang/Ende, innerorts

#### 5.2-1 Überquerungsanlagen innerorts und außerorts

#### 5.2-2 Überquerungsanlage getrennter Geh- und Radweg, innerorts

#### 5.2-3 Überquerungsanlage gemeinsamer Geh- und Radweg, innerorts

#### 6.3-1 Fahrradstraße mit Bevorrechtigung, innerorts

#### 9.5-1 Ortseinfahrt mit Mittelinsel für Radverkehr ortsauswärts

(ohne Querung Fußverkehr)

#### 9.5-2 Ortseinfahrt mit Mittelinsel für Fuß- und Radverkehr ortsauswärts

#### 9.5-3 Ortseinfahrt mit Mittelinsel für Radverkehr ortseinwärts, weiter als Radfahrstreifen (ohne Querung Fußverkehr)

#### 9.5-4 Ortseinfahrt mit Mittelinsel für den Radverkehr ortseinwärts, weiter im Mischverkehr (ohne Querung Fußverkehr)

Ziel ist es, die häufigsten Anwendungsfälle mit Musterblättern abzudecken. Weitere zehn Musterblätter befinden sich in Planung.

## Musterblätter Radverkehr

### 5.2-1 Überquerungsanlagen innerorts

Bild 1: Überquerungsanlage getrennter Geh- und Radweg

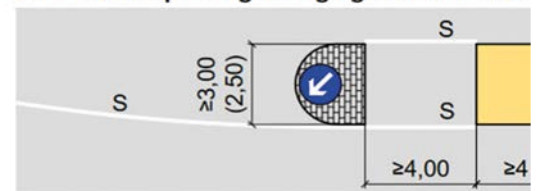
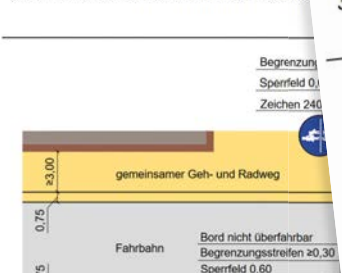


Bild 2: Überquerungsanlage gemeinsamer Geh- und Radweg (in begründetem Ausnahmefall)

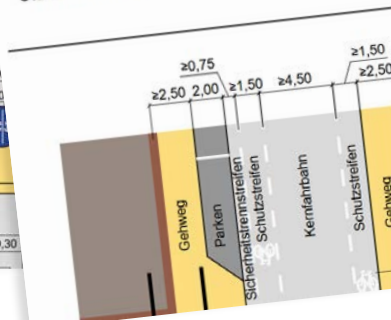


### Musterblätter Radverkehr Bayern

#### 3.6-1 Gemeinsamer Geh- und Radweg



#### 3.2-1 Beidseitige Schutzstreifen, innerorts





Die AGFK Bayern unterstützt ihre Mitgliedskommunen bei der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Mit der Entwicklung von Kampagnen, Informations- und Werbemitteln schafft der Verein hilfreiche Grund- und Vorlagen, auf die Mitglieder kostenfrei zugreifen können, um sie gewinnbringend in der Kommune einzusetzen.

**Diese Broschüre ist die Visitenkarte der AGFK Bayern und stellt den Verein in Struktur, Zielsetzung und Angebot in aller Kürze vor.**

Neben einem Organigramm des Vereins werden Ziele und Mehrwert einer Mitgliedschaft präsentiert. Sie dient zur Information in Fraktionen, kommunalen Spitzenverbänden und Gremien. Auch Nichtmitglieder erhalten diese Broschüre kostenfrei.

#### ZIELGRUPPE

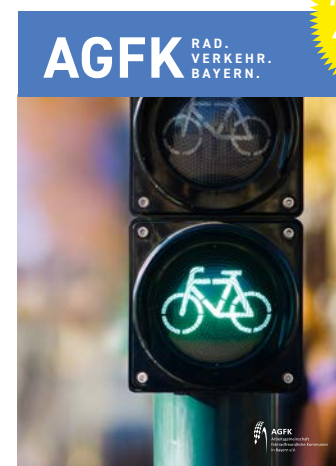
- Landtagsabgeordnete
- Vertreterinnen und Vertreter der bayerischen Spitzenverbände
- Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Landrätinnen und Landräte
- Gemeinde-, Stadt- und Kreisrätinnen und Kreisräte

#### EINSATZMÖGLICHKEITEN

Zur Information, z. B. in Fraktionen, kommunalen Spitzenverbänden und Gremien

## 5.1 Broschüren & Flyer

### 5.1.1 Imagebroschüre RAD. VERKEHR. BAYERN.



**ALLE DRUCKERZEUGNISSE** sind beim Koordinationsbüro der AGFK Bayern, Telefon +49 (0)152 5925 2949, [agfk@experience-consulting.de](mailto:agfk@experience-consulting.de), kostenfrei bestellbar und stehen auf der Website der AGFK Bayern zur Verfügung.



**Die Broschüre „WirtschaftsRad“ bietet einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung zu den direkten, indirekten und induzierten wirtschaftlichen Effekten des Radverkehrs.**

Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Radverkehrs wurden bisher vernachlässigt und sind oft nur Expertinnen und Experten sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern geläufig. Dabei gibt es etliche Studien, die genau diese Einflüsse untersuchen – und dem Radverkehr erstaunliches wirtschaftliches Potenzial bescheinigen. In der Broschüre werden diese Resultate gebündelt präsentiert. Deutlich wird dabei, dass das Argument „Fahrradfahrende bringen kein Geld“ komplett überholt ist.

Radfahrerinnen und Radfahrer kommen z. B. als Kunden viel öfter – und kaufen häufig auch spontan ein; der schnelle Halt mit dem Rad ist einfacher als mit dem Auto. Außerdem nehmen Radfahrende Geschäfte und Auslagen viel besser wahr. Ein geringerer Bedarf an Verkehrsraum lässt mehr Platz für Außengastronomie und schafft so zusätzliche Kaufkraft in den Stadtzentren.

„WirtschaftsRad“ dient zur Information und Verdeutlichung des ökonomischen Potenzials durch das Fahrrad als Verkehrsmittel und als Argumentationshilfe bei der Umorientierung hin zum Umweltverbund und daraus resultierenden wirtschaftlichen Vorteilen.

#### ZIELGRUPPE

- Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Landrätinnen und Landräte, Gemeinde-, Kreis-, Stadträtinnen und Stadträte
- Radverkehrsbeauftragte
- Entscheiderinnen und Entscheider der Verwaltung
- Handel vor Ort

#### EINSATZMÖGLICHKEITEN

Information und Verdeutlichung des wirtschaftlichen Potenzials durch das Fahrrad als Verkehrsmittel. Argumentationshilfe bei der Umorientierung des Verkehrs hin zum Umweltverbund und daraus resultierenden wirtschaftlichen Vorteilen.

**Die Broschüre „Destination Innenstadt“ wirft verschiedene Schlaglichter auf die zukünftigen Herausforderungen von Innenstädten unter Berücksichtigung der Potenziale des Radverkehrs.**

Sie ist als Diskussionsbeitrag für die bundesweit stattfindende Debatte zu auto-freien bzw. autoarmen Innenstädten zu verstehen. Dabei wirft sie die Frage nach größeren (planerischen) Zusammenhängen auf und möchte Mut machen, die komplexen und unvermeidbaren Herausforderungen für die Zukunft der Innenstädte in einem stadtweiten Entwicklungsprozess einzubetten. Der Radverkehr übernimmt dabei die Rolle des Bindeglieds.

**ZIELGRUPPE** Kommunalpolitik, Fachleute in den Verwaltungen

**EINSATZMÖGLICHKEITEN** im strategischen Planungsmarketing durch anschauliche **Best Practices** und A2-Print-Plakat zur systemischen Integration des Radverkehrs

## 5.1.2 Broschüre WIRTSCHAFTSRAD

Mit Radverkehr dreht sich was im Handel



## 5.1.3 Broschüre DESTINATION INNENSTADT



**Mit diesem Flyer informiert die AGFK Bayern über gesetzliche Regelungen und wirbt für mehr Miteinander zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern.**

In der 2024 überarbeiteten Fassung wird mittels neuer Grafiken die aktuell gültige Rechtslage in den Rubriken „Aufmerksam unterwegs“, „Sehen und Gesehen werden“ sowie „Gemeinsame Wege“ veranschaulicht. Situationen des alltäglichen Miteinanders im Verkehr, die immer wieder für Unklarheit sorgen, werden hier ansprechend aufbereitet.

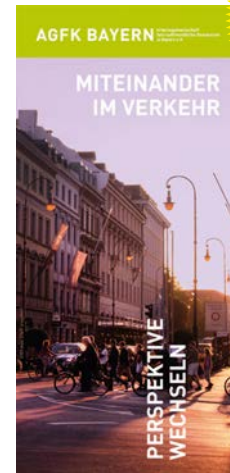
Thematisiert werden beispielsweise die unterschiedlichen Lichtzeichen für den Radverkehr und ihre Geltungsbereiche oder die Wahlmöglichkeit des linksabbiegenden Radverkehrs. Zudem wird u. a. mit den Punkten „Achtung, Radfahrende von rechts!“, „Fahrradklingel“ und „Schulterblick und Handzeichen“ an die Eigenverantwortung und Mitwirkungspflicht der Radfahrerin und des Radfahrers appelliert.

**ZIELGRUPPE** Bürgerinnen und Bürger

**EINSATZMÖGLICHKEITEN** Printmaterial zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für sicheres und regelkonformes Verkehrsverhalten in der eigenen Kommune. Der Flyer richtet sich sowohl an Radfahrende, als auch an Autofahrerinnen und Autofahrer.

## 5.1.4 Flyer MITEINANDER IM VERKEHR

Perspektive wechseln



NEU ÜBERARBEITET

**HINWEIS** Die Broschüre steht als PDF auf [www.agfk-bayern.de](http://www.agfk-bayern.de) im internen Bereich als Download zur Verfügung.

**Mit der Publikation „Zügig und sicher per Rad in Bayern unterwegs – Informationsbroschüre zu Radschnellwegen“ informiert die AGFK Bayern sowohl die breite Öffentlichkeit als auch die Kommunalpolitik und die Fachleute in den Verwaltungen über Radschnellwege, deren Funktion und deren Nutzen.**

Hier geht es nicht nur darum, Vorteile zu erläutern, sondern auch Bedenken aufzugreifen und sachlich damit umzugehen. Die Broschüre erleichtert den Einstieg in das Thema und schafft eine solide Wissens- und Arbeitsgrundlage, auf Basis derer das Thema Radschnellwege weiter vorangebracht und gefördert werden kann.

Die Broschüre enthält Best-Practice-Beispiele im In- und Ausland sowie konkrete Planungen für erste Radschnellwege in Bayern.

**ZIELGRUPPE** Bürgerinnen und Bürger, Kommunalpolitik, Fachleute in den Verwaltungen

**EINSATZMÖGLICHKEITEN** Printmaterial zur Information der Öffentlichkeit und Verwaltung

**ANGEBOT FÜR MITGLIEDER** Die Printausgaben von Broschüre und Flyer können beim Koordinationsbüro ([agfk@experience-consulting.de](mailto:agfk@experience-consulting.de)) bestellt werden. Im internen Bereich der AGFK Website steht eine Version des Flyers zur Verfügung, der den Kommunen die Möglichkeit gibt, Informationen zu ihren eigenen Radschnellweg-Projekten zu platzieren.

## 5.1.5 Broschüre RADSCHNELLWEGE



Mit diesem Flyer gibt die AGFK Bayern ihren Mitgliedern eine Möglichkeit an die Hand, in ihren Kommunen für das Thema Ganzjahresradeln zu werben und Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, das Fahrrad bei jedem Wetter zu benutzen. Der Quadratflyer stellt auf acht Seiten Tipps und Informationen zum Radfahren in den vier Jahreszeiten bereit.

**ZIELGRUPPE** Bürgerinnen und Bürger

**EINSATZMÖGLICHKEITEN** Printmaterial zur Mobilisierung und Motivation der Bürgerinnen und Bürger. Die trendigen Grafiken stehen zusätzlich als Postkarten zur Verfügung.

**ANGEBOT FÜR MITGLIEDER** Die Flyer und Postkarten können beim AGFK Koor-

## 5.1.6. Flyer MEIN RADLWETTER IST HEUTE



Die AGFK Bayern fördert jährlich kreative nicht-investive Projekte ihrer Mitglieder. Die dabei umgesetzten Ideen und Kampagnen werden in der Blattsammlung „Best Practice im Fuß- und Radverkehr“ vorgestellt. Folgende neue Ausgaben sind erschienen:

**NR 10 STADT INGOLSTADT**  
**PROJEKT FAHRRADGRÜNPFEIL**  
Prüfung aller Knotenpunkte mit Ampelanlagen

**NR 11 LANDKREIS NÜRNBERGER LAND**  
**KAMPAGNE MITEINANDER IM VERKEHR**  
Verbesserung der Situation von Radfahrenden und Zufußgehenden

**NR 12 GEMEINDE GMUND AM TEGERNSEE**  
**BANNER UND PLAKATAKTION SICHERHEIT DURCH ABSTAND**  
Aktion zur Sensibilisierung im Verkehr

**NR 13 STADT KOLBERMOOR**  
**KAMPAGNE ALLE ACHTUNG**  
Für Rücksichtnahme und respektvollen Umgang im Verkehr

**NR 14 STADT COBURG**  
**RADIO KAMPAGNE MITEINANDER IM VERKEHR**  
Werbung für gegenseitige Rücksichtnahme im Verkehr

**NR 15 LANDKREIS NEU-ULM**  
**PROJEKT QR-CODE AUF FUSS- UND RADWEGEN**  
Leicht aufnehmbare Akzente für den Radverkehr setzen

## 5.1.7 BEST PRACTICE Beispiele im Fuß- und Radverkehr

**HINWEIS** Alle Musterblätter stehen im Servicebereich der AGFK-Homepage zum Download zur Verfügung und können in gedruckter Form über das AGFK-Koordinationsbüro bestellt werden [agfk@experience-consulting.de](mailto:agfk@experience-consulting.de)



## 5.2 Kampagnen

Die AGFK Bayern unterstützt ihre Mitgliedskommunen auch in der informativen Radverkehrsförderung mit themenbezogenem Kampagnen-Material. Die Aktionen können von den Kommunen einfach vor Ort umgesetzt werden.

Die Einrichtung einer Fahrradstraße ist ein beliebtes Element der Radverkehrsförderung und wird bereits von vielen Kommunen angewendet. Doch längst nicht alle Verkehrsteilnehmenden wissen um die verkehrsrechtlichen Besonderheiten einer Fahrradstraße.

Mit einem entsprechenden Kommunikationspaket, das auch als Vorlage zur lokalen Adaption konzipiert ist, unterstützt die AGFK Bayern ihre Mitglieder in einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit.

**ZIELGRUPPE** Bürgerinnen und Bürger

### EINSATZMÖGLICHKEITEN UND MATERIALIEN

Das Kommunikationspaket besteht aus folgenden Materialien:

- INFO-FLYER, der über die Besonderheiten einer Fahrradstraße aufklärt und in zwei Varianten (bestehende bzw. neue Fahrradstraßen) zur lokalen Adaption bereitliegt
- EINLEGER, der den Info-Flyer ergänzt und eine gezielte Ansprache von Anwohnerinnen und Anwohnern ermöglicht
- PLAKAT in DIN A3 zur lokalen Adaption
- TÜRHÄNGER, der Radfahrende und motorisierte Verkehrsteilnehmende gesondert aufklärt – ebenfalls zur gezielten Ansprache
- PRESSEMITTEILUNG: Vorlage für örtliche Öffentlichkeitsarbeit
- BANNER, ca. 5 x 1 m zur Überspannung der Fahrradstraße

### 5.2.1 Kommunikationspaket FAHRRADSTRASSE



## 5.2.2 Kommunikationspaket FAHRRADZONE

Immer mehr Kommunen in Bayern, darunter auch viele Mitgliedskommunen der AGFK Bayern, richten Fahrradzonen ein. Aufbereitete Informationsmaterialien helfen den Kommunen dabei, Anwohnerinnen und Anwohner sowie Nutzerinnen und Nutzer einer Fahrradzone über die Regeln und Vorteile zu informieren.

Die AGFK Bayern bietet ihren Mitgliedskommunen ein Paket mit verschiedenen Materialien für die Bewerbung einer neuen oder bestehenden Fahrradzone an. Die Vorlagen können von den Mitgliedern für den Einsatz vor Ort angepasst werden.

**ZIELGRUPPE** Bürgerinnen und Bürger

### EINSATZMÖGLICHKEITEN UND MATERIALIEN

Das Kommunikationspaket besteht aus folgenden Materialien:

- **INFORMATIONSFLYER:** Was gibt es für die einzelnen Verkehrsteilnehmenden zu beachten? Darüber und über gute Gründe für mehr Fahrradzonen klärt der Informationsflyer auf. Die Kommunen haben die Möglichkeit, den Flyer individuell zu bearbeiten und zu ergänzen.
- **EINLEGEBLATT** zur Lokalisierung: Optional kann der Informationsflyer um ein Einlegeblatt ergänzt werden, welches beispielsweise auf einer Karte zeigt, wo die Fahrradzone liegt. Auch Angaben zum Gebiet, Maßnahmen und Anlieger- bzw. Hintergrundinformationen lassen sich im Einleger gut einbauen.
- **BANNER:** Um möglichst viel Aufmerksamkeit für die neue Fahrradzone zu generieren, verleiht das Koordinationsbüro Bauzaunbanner (340 cm x 173 cm).
- **TÜRANHÄNGER:** Die wichtigsten Informationen zur neuen Fahrradzone auf einen Blick: Der Türanhänger kann an Autogriffe, Fahrradlenker oder Haustürklinken gehängt werden.
- **PLAKATVORLAGE:** Im öffentlichen Raum oder im Einzelhandel eignen sich Plakate besonders gut, um die Aufmerksamkeit vorbeilaufender Passanten zu erregen. Das Plakat kann ebenfalls von der Kommune individuell angepasst werden.
- **MUSTER PRESSEMITTEILUNG:** Redaktionelle Vorlagen erleichtern die Pressearbeit. Nutzen Sie die Muster-Pressemitteilung für die Informationsweitergabe an die Bürgerinnen und Bürger und Ihre Zielgruppen.

**HINWEIS** Herstellung und Druck des Flyers ggf. mit Einlegeblatt sowie des Plakats erfolgen in Eigenregie der Mitgliedskommune.

Bitte beachten Sie dabei die Anmerkungen zu den Druckdateien in der Druckanleitung.

Das Kommunikationspaket liegt im Servicebereich (AGFK-Publikationen > Kampagnen & Flyer) für Mitgliedskommunen zum Download bereit.



Die Kampagne **TWIST & SCHAUT** setzt sich zum Ziel, den „Holländischen Griff“ in Bayern bekannt zu machen. Mit dem Fahrrad an parkenden Autos vorbeifahren ist gefährlich. Wenn die Autotür plötzlich aufspringt, gibt es kaum eine Chance auszuweichen. In einer Forsa-Umfrage von 2019 im Auftrag des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR) gaben 45 Prozent aller Radfahrenden an, bereits schlechte Erfahrungen mit sogenannten „Door-ring“-Unfällen gemacht zu haben.

TWIST & SCHAUT ist zum einen die konkrete Aufforderung, den Schulterblick zu machen, zum anderen klärt die Kampagne darüber auf, wie wichtig der Schulterblick für die Verkehrssicherheit ist. Nicht nur beim Abbiegen, sondern auch beim Aussteigen können Autofahrer mit dieser Bewegung das Risiko eines Unfalls vermeiden. Damit der Schulterblick ganz automatisch angewandt wird, gilt es, die Autotür immer mit der der Tür abgewandten Hand zu öffnen. Dabei vollzieht der Oberkörper bereits eine leichte Drehung (TWIST), so dass ein gewissenhafter Schulterblick (SCHAUT) ermöglicht wird. Insbesondere Radfahrende, die in der Nähe von parkenden Autos unterwegs sind, können so geschützt werden.

**ZIELGRUPPE** Bürgerinnen und Bürger

**EINSATZMÖGLICHKEITEN UND MATERIALIEN**

Die Kampagne besteht aus den folgenden Elementen:

- Informationsflyer
- Plakat in DIN A2
- Parkscheibe (StVO-konform)
- Vorlage für eine lokale Pressemitteilung



## 5.2.3 Kampagne TWIST & SCHAUT Der Schulterblick- Trick



**HINWEIS** Die Materialien liegen digital auf [www.agfk-bayern.de](http://www.agfk-bayern.de) bereit oder können kostenlos beim Koordinationsbüro, Telefon +49 (0)152 5925 2949 oder bei [agfk@experience-consulting.de](mailto:agfk@experience-consulting.de) bestellt werden.

Mit der Broschüre „FREIRAUM SCHULWEG? Aber sicher!“ stellt die AGFK Bayern Kommunen einen Praxisleitfaden zur Seite, um für die Gefahren des Elterntaxis zu sensibilisieren und um sich für einen eigenständigen Schulweg zu engagieren. Schulen sollen hierdurch bei der Aufklärungsarbeit zum Thema sicherer Schulweg unterstützt und Alternativen für das Elterntaxi erarbeitet werden.

Mit dem Praxisleitfaden „FREIRAUM SCHULWEG? Aber sicher!“ zielt die AGFK Bayern darauf ab, Kommunen und Schulen ins Handeln zu bringen und gemeinsam an Alternativen zu arbeiten.

**ZIELGRUPPE**

Kommunen, Schulen, Lehrkräfte, Eltern und (Schul-)Kinder

**EINSATZMÖGLICHKEITEN UND MATERIALIEN**

- LEITFADEN: enthält eine kompakte Übersicht über Maßnahmen für mehr Schulwegsicherheit, die auf kommunaler Ebene vorangetrieben werden können.
- INFORMATIONSFLYER: Er dient zur Ansprache der Eltern, thematisiert das Thema Elterntaxi und sensibilisiert für die Bildung von Verkehrskompetenz bei Schulkindern.
- DIN A3 PLAKAT: Es macht illustrativ auf das Thema Elterntaxi und dadurch entstehende Gefahren aufmerksam.
- Verschiedene GIVEAWAYS zum Verteilen an Schulkinder

## 5.2.4 FREIRAUM SCHULWEG? Aber sicher!



**HINWEIS** Die Materialien liegen digital auf der AGFK Homepage im internen Bereich bereit oder können kostenlos beim Koordinationsbüro, Telefon +49 (0)152 5925 2949, E-Mail [agfk@experience-consulting.de](mailto:agfk@experience-consulting.de) bestellt werden.

## 5.2.5 Schulradeln in Bayern



2019 als erfolgreiches Pilotprojekt gestartet, wird das Schulradeln seit 2020 in ganz Bayern durchgeführt.

Dieser Wettbewerb, der als Unterwettbewerb im Rahmen von STADTRADELN organisiert ist, wird auch in den kommenden Jahren angeboten und richtet sich gezielt an alle Schulen in Bayern. Damit Kommunen bzw. deren STADTRADELN-Koordinatorinnen und -Koordinatoren ihre Schülerinnen und Schüler leichter zur Teilnahme ermutigen können, stellt die AGFK Bayern auf ihrer Website sowie unter [www.schulradeln-bayern.de](http://www.schulradeln-bayern.de) hilfreiche Materialien bereit.

**ZIELGRUPPE** Schüler und Schülerinnen ab der 5. Jahrgangsstufe, Eltern und Lehrkräfte aller Schulen in Bayern

### EINSATZMÖGLICHKEITEN UND MATERIALIEN

Die Materialien liegen als offene Dateien vor, um lokale Adaptionen vornehmen zu können:

- Informations- und Motivationsschreiben an die Schulen
- Vorlage einer Pressemitteilung zur lokalen Öffentlichkeitsarbeit
- Postkarte zur Auslage
- Informationsflyer
- DIN A3-Plakat im Design des Schulradeln-Wettbewerbs
- Vorlage für Urkunden zur lokalen Auszeichnung



**NEU**



### DEIN RAD UND DU

Zum Schulradeln 2025 startet die AGFK Bayern einen Kreativ-Wettbewerb.

Bayerische Schulen, Klassen, Arbeitsgruppen oder einzelne Schülerinnen und Schüler können Videos, Kunstwerke und Projektideen rund ums Radfahren einreichen.

Kreativ-  
Wettbewerb  
Schulradeln



## 5.2.6 Kampagne LICHTGESTALTEN

**Den kürzer werdenden Tagen zum Jahresende trägt die Kampagne „Lichtgestalten“ Rechnung und sensibilisiert Bürgerinnen und Bürger für das Dauerthema Beleuchtung.**

Die Broschüre fasst in verständlicher Weise die Vorschriften der StVZO zu lichttechnischen Einrichtungen am Fahrrad sowie Pedelecs, mehrspurigen (Lasten-) Rädern und Anhängern zusammen. Im Zuge der Novellierung der StVZO im Jahr 2023 ergaben sich daran keine Änderungen, so dass die Broschüre nach wie vor auf dem neuesten Stand ist, ihr Design jedoch in 2024 überarbeitet wurde. Ergänzt wird sie durch die zwei Postkarten „Lass dich mal wieder sehen“ und „Nachts sind alle Katzen grau“.

**ZIELGRUPPE** Bürgerinnen und Bürger

### EINSATZMÖGLICHKEITEN UND MATERIALIEN

Die Kampagne besteht aus den folgenden Elementen:

- Die Broschüre „Lass dich mal wieder sehen“ gibt Informationen zu Sichtbarkeit und richtiger Beleuchtung am Fahrrad.
- Zwei verschiedene Postkartenmotive dienen als Eye-Catcher der Kampagne. Wahlweise sind diese beiden Postkarten auch als Gutschein-Varianten erhältlich. In Rücksprache mit dem lokalen Fahrradeinzelhandel können Kommunen ihren Bürgerinnen und Bürgern beim Check der Lichtanlage einen Rabatt in Höhe von zwei Euro gewähren.
- Ein Softreflektorsticker kann an Kleidung oder Helm angebracht werden und erhöht bei Dunkelheit die Sichtbarkeit im Straßenverkehr.

### ANGEBOT FÜR MITGLIEDER

Die Materialien sind für Mitgliedskommunen kostenlos beim Koordinationsbüro, Telefon: +49 (0)152 5925 2949, [agfk@experience-consulting.de](mailto:agfk@experience-consulting.de) bestellbar. Die Broschüre LASS DICH MAL WIEDER SEHEN steht zudem als PDF kostenlos auf der Website der AGFK Bayern zum Download zur Verfügung.



## 5.2.7 Kampagne MITEINANDER IM VERKEHR

**Die AGFK Bayern entwickelt in Zusammenarbeit mit einer Agentur die Kampagne „Miteinander im Verkehr“, die den bayerischen Kommunen für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt werden und zu einem besseren Miteinander im Verkehr beitragen soll.**

Insbesondere beim Zusammentreffen verschiedener Fortbewegungsformen wie Kfz-Verkehr, Rad- und Fußverkehr kommt es im Straßenverkehr zu Konfliktsituationen. Der begrenzte Platz mit seinen vielen verschiedenen Nutzungsformen muss geteilt werden. Gefährliche Situationen entstehen beispielsweise durch Fehlverhalten (u. a. aufgrund fehlender Regelkenntnis) oder durch eine uneindeutige Infrastruktur.

Die Kampagne hat das Ziel, für besseres Miteinander und mehr gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr zu werben. Sie umfasst Kurzfilme, Radiospots und Bauzaunbanner, die auf eine witzige und humorvolle Art und Weise die drei Themen Überholabstand beim Überholen von Radfahrenden, Freihalten von Geh- und Radwegen und Radfahren auf gemeinsamen Geh- und Radwegen aufgreifen. Die Fertigstellung der Kampagne ist bis Frühjahr 2025 geplant.



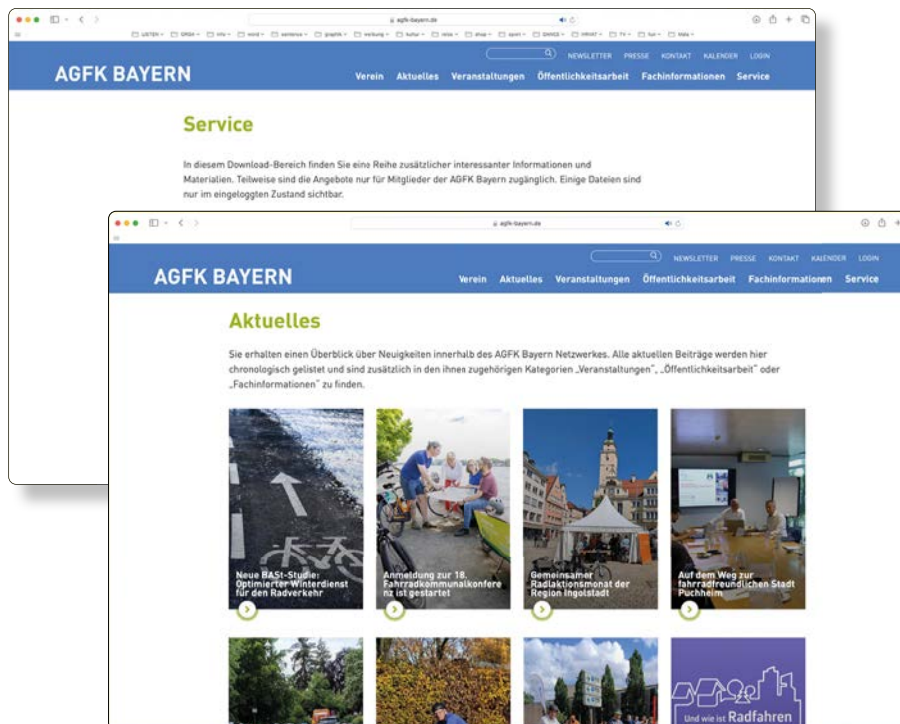
## 5.3 Website und Newsletter

**Auf der Website der AGFK Bayern finden Sie Informationen zum Verein, zu den Mitgliedskommunen, zu verschiedenen Veranstaltungen und Projekten sowie Aktivitäten in den Kommunen und weiteren Themen.**

Der interne Bereich der AGFK-Website [www.agfk-bayern.de](http://www.agfk-bayern.de) ist nur Mitglieds-kommunen vorbehalten und nur über einen persönlichen **Login** zu erreichen. Hier finden Sie z. B. Fachinformationen, Druckvorlagen, die individuell angepasst werden können, Handreichungen zu unterschiedlichen Themen wie z. B. Modal-Split-Erhebungen und Vieles mehr. Sollten Sie als Mitglieds-kommune noch keine Login-Daten für den internen Bereich der AGFK Bayern Website haben, wenden Sie sich bitte an [agfk@experience-consulting.de](mailto:agfk@experience-consulting.de).

Der **AGFK Bayern Newsletter** erscheint viermal jährlich und informiert über aktuelle Entwicklungen in der Radverkehrsförderung, Neuigkeiten aus den Mitgliedskommunen, interessante Fördermöglichkeiten und anstehende Fachveranstaltungen.

Die Infomail ersetzt allerdings nicht den regelmäßigen Besuch der AGFK-Website! Sollten Sie sich noch nicht für den Newsletter angemeldet haben, tun Sie das gerne unter [agfk-bayern.de/newsletterformular](http://agfk-bayern.de/newsletterformular).



## 5.4

# Werbemittel & Buchung von Kommunikations- modulen

Die AGFK Bayern stellt ihren Mitgliedskommunen verschiedene Materialien zur Verfügung, die ausgeliehen und im Rahmen kommunaler Aktionen und Maßnahmen genutzt werden können.

Die AGFK Bayern verfügt über verschiedene Beachflags, die öffentlichkeitswirksam auf Veranstaltungen zum Einsatz kommen.

Alle Mitgliedskommunen können die Beachflags für ihre Veranstaltung ausleihen und damit auf sich als Vereinsmitglied bei Aktionstagen oder sonstigen Veranstaltungen aufmerksam machen.

**ANGEBOT FÜR MITGLIEDER** Der Verleih der Beachflags ist kostenlos und kann beim Koordinationsbüro der AGFK Bayern, Telefon: +49 (0)152 5925 2949, [agfk@experience-consulting.de](mailto:agfk@experience-consulting.de) bestellt werden. Die AGFK Beachflags werden per Post versendet.

## Beachflags





## Rad- Sicherheitscheck

**Ein eintägiger Radsicherheitscheck ist ein attraktiver und bewährter Baustein örtlicher Radverkehrsförderung.**

Auf Veranstaltungen oder in verkehrsgünstiger Lage im öffentlichen Raum aufgebaut, nehmen Radfahrende diesen Service dankend in Anspruch. Die Sichtprüfung sicherheitsrelevanter Fahrrad-Komponenten, wie beispielsweise Bremsen oder Lichtanlage, ist für Fahrradfahrende kostenfrei.

**ANGEBOT FÜR MITGLIEDER** Die AGFK Bayern bezuschusst jährlich insgesamt zehn Radsicherheitschecks mit jeweils bis zu 250,- EUR. Mitgliedskommunen können einmal jährlich einen Radsicherheitscheck buchen. Der Radsicherheitscheck kann bei der Geschäftsstelle AGFK Bayern [info@agfk-bayern.de](mailto:info@agfk-bayern.de) gebucht werden. Über den Zuschlag entscheidet das Eingangsdatum des Antrages.

Es besteht die Möglichkeit, auf einen überregionalen Anbieter der AGFK Bayern zurückzugreifen oder einen lokalen Anbieter mit der Durchführung zu beauftragen. Die Buchungsformulare stehen im internen Bereich der AGFK Homepage zum Download bereit.

**Verschiedene Materialien stehen für Veranstaltungen der Mitgliedskommunen zur Verfügung, im Folgenden ein Auszug:**

#### **SATTELSCHONER**

Die regendichten Sattelschoner aus PVC-Material passen sich jeder Fahrradsattelform an und schützen vor Regen und Nässe. Im Notfall sind sie auch als Helmüberzug zu verwenden.

#### **STOFFBEUTEL „LIFE IS A BEAUTIFUL RIDE“**

Der praktische Stoffbeutel aus Baumwolle kann als Rucksack oder Tasche verwendet werden und erleichtert somit den Transport auf dem Fahrrad.

#### **PARKSCHEIBE „TWIST & SCHAUT“**

Die Zielgruppe dieser Kampagne sind die Autofahrerinnen und Autofahrer. Deshalb ist das Giveaway – die Parkscheibe – auf sie ausgelegt. Die freundliche Erinnerung hinter der Windschutzscheibe, beim Aussteigen an die Radfahrerinnen und Radfahrer zu denken.

#### **MULTITOOLS**

Mit 16 Funktionen ist das Tool aus rostfreiem Stahl der perfekte Begleiter für jede Radtour. Integriert sind u. a. sieben verschiedene Schraubenschlüssel, drei Schraubendreher, ein Flaschenöffner und ein Maßband.

#### **HANDYHALTERUNGEN**

Die kleinen Handyhalterungen sind am Fahrradlenker zu befestigen und halten was sie versprechen: Das Mobiltelefon ist fest und sicher und kann somit als Navigationssystem auf dem Rad eingesetzt werden.

#### **REFLEKTOREN ZUM ANHÄNGEN UND AUFKLEBEN**

Reflektoren können an Kleidung oder Taschen angebracht werden und erhöhen bei Dunkelheit die Sichtbarkeit im Straßenverkehr.

Weitere Werbemittel können Sie der Werbemittelliste im internen Bereich der AGFK-Website entnehmen.

**ANGEBOT FÜR MITGLIEDSKOMMUNEN** Die fahrradfreundlichen Giveaways können in adäquater Stückzahl kostenfrei beim Koordinationsbüro, Telefon +49 (0)152 5925 2949, [agfk@experience-consulting.de](mailto:agfk@experience-consulting.de), bestellt werden.

## Werbepakete, Giveaways

Die aktuelle Übersicht aller Werbepakete und Giveaways sind im internen Bereich der AGFK Homepage zu finden.



Für eine gute Öffentlichkeitsarbeit sind ansprechende Bilder und Fotos besonders wichtig. Oft ist aber die Erstellung sehr aufwändig und teuer, die Rechte für Bilder nur begrenzt zu bekommen. Deshalb unterstützt die AGFK Bayern die Mitgliedskommunen in ihrer Öffentlichkeitsarbeit für fahrradfreundlichen Verkehr und stellt zu Publikationen und Projekten entsprechendes kostenfreies Foto- und Bildmaterial sowie passende Infografiken zur Verfügung.

Das Foto- und Bildmaterial kann z. B. zur Illustration von Fachvorträgen dienen, für die kommunale Website verwendet werden oder die eigene Pressearbeit anschaulich unterstreichen.

**ANGEBOT FÜR MITGLIEDSKOMMUNEN** im internen Bereich der Website [www.agfk-bayern.de](http://www.agfk-bayern.de) kann kostenfrei auf das gesamte Foto- und Bildrepertoire zugegriffen werden. Für Stock-Fotos und Bildmaterial ohne Veranstaltungsbezug fragen Sie gerne im Koordinationsbüro nach. Als Fotocredit muss stets die AGFK Bayern genannt werden. Darüber hinaus kann Bildmaterial aus unterschiedlichen Publikationen der AGFK Bayern angefragt werden.

## 5.5 Nutzung professionellen Bildmaterials



# 6

## AUSZEICHNUNG ALS

### FAHRRAD- FREUNDLICHE KOMMUNE IN BAYERN



Die Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ signalisiert nicht nur eine fahrradfreundliche Atmosphäre, sondern steht gleichzeitig für Lebensqualität vor Ort und erhöht dessen Attraktivität für Bürgerschaft und Unternehmen. Sie ist ein deutliches Marken- und Qualitätszeichen für eine lebenswerte Stadt.

Zugleich ist sie ein offensives Bekenntnis zu einer aktiven Mitarbeit an der Verwirklichung der Vereinsziele. Die Auszeichnung als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ wird durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr verliehen.

## WIE MAN EINE FAHRRADFREUNDLICHE KOMMUNE WIRD:



Zunächst muss das zuständige Gremium (Kreistag, Stadtrat, Gemeinderat) einen Beschluss zur Aufnahme in die AGFK Bayern fassen.

Eine Kopie des Beschlusses geht mit einem formlosen Schreiben, in dem die Aufnahme beantragt wird, an die Geschäftsstelle der AGFK Bayern.

Die Geschäftsstelle der AGFK Bayern wird mit der Kommune einen Termin für eine Vorbereitung abstimmen. Im Rahmen der eintägigen Vorbereitung erhält die Kommune von einer unabhängigen Kommission ein Feedback zum Stand der Fahrradfreundlichkeit und entsprechende Handlungsempfehlungen.

Nach der Vorbereitung erfolgt mit einem Beschluss des AGFK Bayern Vorstandes die Aufnahme in den Verein.

Innerhalb von vier Jahren nach der Vorbereitung muss die sogenannte Hauptbereitung durchgeführt werden.

Im Rahmen der Hauptbereitung wird durch eine Bewertungskommission abschließend festgestellt, ob die Kommune den Aufnahmekriterien der AGFK Bayern gerecht wird.

Nach erfolgreicher Hauptbereitung schlägt der Vorstand des Vereins dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr vor, die Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ zu verleihen.

Der Titel „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ wird dann im Rahmen eines Festaktes durch eine politische Vertretung des Freistaates verliehen und hat sieben Jahre Bestand.

Weitere Informationen erteilt die Geschäftsstelle der AGFK Bayern e.V.:  
Telefon: +49 (0)9131 0190, E-Mail: [info@agfk-bayern.de](mailto:info@agfk-bayern.de)

# 7

## WEITERE PUBLIKATIONEN UND INFORMATIONEN AUF BUNDES-UND LANDESEBENE

### 7.1 Publikationen

Die Rahmenbedingungen für den Erfolg aktiver Radverkehrsförderung können nicht allein auf kommunaler Ebene gesetzt werden. Wesentlichen Anteil am Handlungs- und Gestaltungsspielraum kommunaler Akteure haben Entscheidungen auf Landes- und oder Bundesebene. In den letzten Jahren ist auch auf diesen Ebenen das Potenzial des Fahrrads erkannt und mit verschiedenen Bekenntnissen bekräftigt worden. Die AGFK Bayern informiert ihre Mitgliedskommunen über entsprechende Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene. Die nachfolgende Aufzählung ist nicht abschließend.

#### **NATIONALER RADVERKEHRSPLAN 3.0 (NRVP 3.0) FAHRRADLAND DEUTSCHLAND 2030**

Der NRVP ist das strategische Grundsatzdokument des Bundes für die Radverkehrspolitik. Mit ihm werden die grundsätzlichen Leitziele für die Radverkehrsförderung der kommenden Jahre dargestellt - ausgerichtet auf neue verkehrspolitische Herausforderungen, wie z. B. die Förderung des Radverkehrs im ländlichen Raum als gleichberechtigtes Verkehrsmittel, Kapazitätsprobleme in den Städten oder die zunehmende Elektromobilität im Radverkehr.

[www.bdmv.bund.de](http://www.bdmv.bund.de)



#### **LASTENRAD BAYERN**

##### **Modellprojekt „Lastenrad mieten, Kommunen entlasten – Aufbau eines Lastenrad-Mietsystems in Kommunen“ - Abschlussbericht**

Im Abschlussbericht des Modellprojekts „Lastenrad mieten, Kommunen entlasten“ werden die Erkenntnisse und Ergebnisse aus den Modellkommunen zusammengefasst. Im Projektzeitraum 2020-2023 haben sieben Kommunen mit Unterstützung des Freistaats Bayern ein öffentliches Lastenrad-Mietsystem aufgebaut. Im Rahmen des Modellprojekts wurde die verkehrliche Wirkung von Lastenrad-Mietsystemen sowie die Übertragbarkeit auf städtische und ländliche Kommunen untersucht.





### **RADVERKEHRSHANDBUCH RADLLAND BAYERN**

Das Radverkehrshandbuch Radlland Bayern bietet erste Einblicke in die Radverkehrsförderung und soll Entscheidern und Handlungsträgern in Kommunen und allen Akteurinnen und Akteuren, die sich für den Radverkehr engagieren, als Nachschlagwerk dienen.



### **BROSCHÜRE „MIT DEM RAD ZUM BAHNHOF“**

Diese Broschüre des Freistaates Bayern mit dem Untertitel „Planung, Bau und Unterhalt von Bike-and-Ride-Anlagen an Haltestellen und Bahnhöfen“ richtet sich an Verantwortliche in den Kommunen und beleuchtet alle wichtigen Themen rund um Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen und Haltestellen des öffentlichen Verkehrs.



### **WEGWEISENDE BESCHILDERUNG FÜR DEN RADVERKEHR IN BAYERN**

Die Wegweisung für den Radverkehr muss verständlich und durchgehend sein, sowohl im Alltags- wie im Freizeitradverkehr. Sie hilft den Radfahrenden bei der Orientierung. Die wichtigsten Elemente der wegweisenden Beschilderung sind in dieser Broschüre erläutert.



Auf der Website der Bayerischen Staatsregierung stehen alle Publikationen für den Radverkehr zum Herunterladen bereit.  
[www.bestellen.bayern.de](http://www.bestellen.bayern.de)

## 7.2 Informationen zu Fördermöglichkeiten

**Um für jedes Projekt das entsprechende Förderprogramm zu finden, bestehen derzeit folgende Informationsmöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene:**

### **AUF BUNDESEBENE**

Das Mobilitätsforum Bund wurde 2021 auf Initiative des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) im heutigen Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) eingerichtet. Das BALM ist zentraler Projektträger für die Förderprogramme des BMDV zum Radverkehr.

Auf der Internetseite des Mobilitätsforums Bund finden Sie ausführliche Informationen und Hinweise zu den Programmen und Förderbedingungen.

In der Förderfibel „Mobilitätsforum Bund – Förderfibel“ können Sie zusätzlich nach Bundesland und Projektart recherchieren.

Weitergehende Fragen zu den Förderungen zum Radverkehr beantwortet

Ihnen gerne die Transferstelle des Mobilitätsforums Bund:

[www.mobilitaetsforum.bund.de](http://www.mobilitaetsforum.bund.de)

### **AUF LANDESEBENE**

Auf der Website des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr finden Sie Informationen zu Fördermöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene: [www.radverkehr.bayern.de/foerderung/index.php](http://www.radverkehr.bayern.de/foerderung/index.php)

Ergänzend wurde vom Bayerischen Ministerium für Wohnen, Bau und Verkehr eine Übersicht bayerischer Förderprogramme erstellt:

[Übersicht\\_radwegfoerderungen\\_bayern\\_und\\_bund.pdf](#)

Bitte entnehmen Sie die Kriterien und mögliche Fristen zur Förderung den jeweiligen Programmen.

# 8

## KONTAKT



Sarah Guttenberger  
Geschäftsführerin  
Telefon: +49 (0)9131 616 8188  
[sarah.guttenberger@agfk-bayern.de](mailto:sarah.guttenberger@agfk-bayern.de)



Holger Schmidt  
stellvertretender Geschäftsführer  
Telefon: +49 (0)151 7444 3779  
[holger.schmidt@agfk-bayern.de](mailto:holger.schmidt@agfk-bayern.de)

**Wir sind gerne für Sie und Ihre Anliegen da und freuen uns auch dieses Jahr über Ihre Anregungen und Rückmeldungen!**

**Ihre Geschäftsstelle  
AGFK Bayern e.V.**



Vanessa Rösch  
Sachbearbeiterin Geschäftsstelle  
Telefon: +49 (0)170 1859 867  
[vanessa.roesch@agfk-bayern.de](mailto:vanessa.roesch@agfk-bayern.de)



Birgit Borovicka  
Sachbearbeiterin  
Telefon: +49 (0)9131 616 0190  
[birgit.borovicka@agfk-bayern.de](mailto:birgit.borovicka@agfk-bayern.de)



Vanessa Riddering  
Projektleitung  
Telefon +49 (0)152 532 030 19  
[agfk@experience-consulting.de](mailto:agfk@experience-consulting.de)



Sybille Föll  
Projektmanagement  
Telefon: +49 (0)152 532 030 19  
[agfk@experience-consulting.de](mailto:agfk@experience-consulting.de)

**AGFK KOORDINATIONSBURO MÜNCHEN**

## MEHR INFRASTRUKTUR

Wenn Radfahren Spaß machen soll, müssen Radfahrerinnen und Radfahrer den nötigen Platz im öffentlichen Raum bekommen – auf der Fahrbahn, auf Radwegen, in Bussen und Bahnen sowie bei den Abstellflächen.

## MEHR RADKULTUR

Die Verkehrsmittelwahl ist immer auch eine Imagefrage. Ziel der AGFK Bayern ist es zu zeigen, dass das Rad positiver und gern gesehener Teil der Stadt- bzw. Kreiskultur ist.

## MEHR VERKEHRSSICHERHEIT

Nur wenn das Rad als sicheres Verkehrsmittel wahrgenommen wird, steigen mehr Menschen aufs Fahrrad um. Daher gehört Verkehrssicherheit für Radfahrende zu den zentralen Zielen der AGFK Bayern.

## MEHR UMWELTSCHUTZ

Eine umweltfreundliche Nahmobilität trägt wesentlich zum Umwelt- und Klimaschutz bei. Daher gehört es zu den zentralen Zielen der AGFK Bayern, den Anteil des Rad- und Fußverkehrs im Modal Split zu erhöhen und die Vernetzung im Umweltverbund zu fördern.

## DIE AGFK BAYERN E.V. FREUT SICH DESHALB ÜBER WEITERE MITGLIEDSKOMMUNEN, DIE DIESE ZIELE UNTERSTÜTZEN WOLLEN!



**Arbeitsgemeinschaft  
fahrradfreundliche Kommunen  
in Bayern e.V.**

Geschäftsstelle AGFK Bayern  
c/o ZVA ER-ERH  
Karl-Zucker-Straße 2  
91052 Erlangen  
**Telefon** +49 (0)9131 616 0190  
**Mail** info@agfk-bayern.de



**experience consulting GmbH**

Koordinationsbüro der AGFK Bayern  
c/o experience consulting GmbH  
Herzog-Heinrich-Straße 32  
80336 München  
**Telefon** +49 (0)152 5925 2949  
**Mail** agfk@experience-consulting.de

### Impressum

Herausgeber: AGFK Bayern e.V.  
Redaktion: experience consulting GmbH  
Gestaltung: Simone Schirmer, au bureau  
Fotos: AdobeStock/Tymoshchuk, Tobias Hase, Lukas Barth, HMWVW/Corinna Spitzbarth, Daniel Karmann, experience consulting GmbH, Die Radchecker, istock  
1. Auflage: 500 Stück, klimaneutral gedruckt  
Stand: Januar 2025  
Die Rechte an allen Bildern, Texten und Darstellungen liegen bei der AGFK Bayern e.V. bzw. den jeweiligen Fotografen.